

Einleitung.

Zu den wenigen und werthvollsten Ueberresten aus der Literatur arabisch-lexicographischer Monographien, die sich bis auf unsere Zeit erhalten haben, gehören einige Abhandlungen des Alaşma'î¹ und Kuṭrub, die in einer der ältesten Handschriften der kais. Hofbibliothek zu Wien (N. F. 61)² enthalten

¹ Sein voller Name lautet: Abû-Sa'id 'Abd-al-malik ibn Kureib-al-Aşma'î. Er starb im Jahre 215 d. H. = 830 n. Chr. Vgl. über ihn Flügel an der bald anzuführenden Stelle.

² Ueber diese Handschrift, deren Titel von späterer Hand geschrieben also lautet:

هذا مجموع فيه كتاب خلق الانسان وفيه كتاب الفرق
وفيه كتاب الابل تاليف عبد الملك بن قريش الاصمعي
وفيه ايضا كتاب ما خالف فيه الانسان البهيمه للقطرب
وفيه ايضا كتاب الاضداد عن الاصمعي vgl. Flügel, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kais. Hofbibliothek in Wien I, 320 ff. Nur ist zu bemerken, dass er zwei kleinere Abhandlungen, die auf dem Titel nicht aufgezählt sind, aufzuführen unterlassen hat. Nach Flügel soll nämlich die Schrift des Kuṭrub Fol. 59^b beginnen und Fol. 97^b endigen. Das ist unrichtig. Sie schliesst schon 93^b. Von Fol. 93^b—96^a folgt ein كتاب فعل وافعل ohne Angabe des Verfassers. Wahrscheinlich rührt es jedoch von Alaşma'î oder Kuṭrub her, die beide Schriften dieses Namens verfasst haben (vgl. Flügel, Gramm. Schulen S. 67 u. 79). Von Fol. 96^a—97^b stehen einige abgerissene Notizen über Lautwechsel und Imāle, vielleicht aus einem كتاب القلب والابدال, das dem Alaşma'î zugeschrieben wird (vgl. Flügel a. a. O. S. 79).

sind. Diese Abhandlungen sind nicht nur literarhistorisch interessant, weil sie uns über die Methode der Lexicographie in der ältesten Zeit belehren, sondern auch sprachlich nicht ohne Werth. Denn haben auch die Gesamttlexica das Material für ihre Werke zum grossen Theil eben aus solchen Monographien geschöpft, so haben sie dieselben, wie sich bei genauer Prüfung ergibt, doch nicht erschöpft.

Sie haben aber auch noch einen andern Nutzen. Indem sie uns sachlich geordnet das älteste Sprachgut insbesondere aus den alten Dichtern vorführen, erleichtern sie uns das Verständniss derselben, oder zeigen uns wenigstens, wie sie in früher Zeit verstanden worden sind, und was in zahlreichen compilirenden Commentaren gelegentlich immer wieder bemerkt wird, das finden wir hier in übersichtlicher Form, wenn auch nicht in erschöpfender Weise, von den ältesten Meistern dargelegt.

Namentlich empfehlen sich auch derlei Monographien als Grundlage für sprachvergleichende Untersuchungen. Wir können gewisse Begriffe in den verschiedenartigsten sprachlichen Erscheinungen verfolgen und oft den tiefern Zusammenhang zwischen Begriff und sprachlichem Ausdruck erkennen. Freilich müssen wir diese Monographien, die aus den Dichtern geschöpft worden sind, auch mit den Dichtern in der Hand studiren.

In dem hier vorliegenden Specimen habe ich es versucht, eine der kleinen Abhandlungen des Alasma'i zu bearbeiten, nämlich das ‚Kitâb-al-Farḡ‘¹ (d. h. ein Werk über die Benennungen der verschiedenen Körpertheile und ihrer Functionen bei Menschen und Thieren). Ich habe deshalb diese kleine Schrift gewählt, weil ich auf eine Handschrift angewiesen,

¹ Ausser den uns vorliegenden zwei Schriften des Alasma'i und Kuṭrub werden noch acht gleichnamige von den arabischen Literarhistorikern angeführt. Das älteste Kitâb-al-Farḡ rührt von Al-kilâbî, einem zur Zeit al-Mahdî's (reg. 158—169 H.) in Bagdad eingewanderten Beduinen her (Fihrist 44, Flügel, Gramm. Schulen der Araber S. 46). Ferner wird erwähnt das von Abû-'Ubeida (Fihrist 53, Flügel a. a. O. 70, H. Ch. V. S. 129, Nr. 10368) und Abû-Zeid (Fihrist 54, Flügel a. a. O. 72), beide Zeitgenossen des Alasma'i, von Assagastânî oder Sigistânî (Fihrist 58, Flügel a. a. O. 88, Ibn Chall. I, 408 ff.), Az-Zagğâg (Fihrist 60, H. Ch. a. a. O., Flügel a. a. O. 99), Abû-Muḥammad Tâbit ibn Tâbit (Fihrist 69, Flügel a. a. O. 149), Ibn-as-sikkî (Fihrist 72, Flügel a. a. O. 160) und Al-'Aglânî (Flügel a. a. O. 232).

wenigstens die Parallelschrift des Kuṭrub zur Herstellung des Textes benützen konnte. Aber auch die übrigen Abhandlungen, welche in dieser Handschrift enthalten sind, wurden für einzelne Partien nicht ohne Vortheil verglichen.¹

Die beigegebenen Noten suchen das Verhältniss der Angaben Alaşma'î's einerseits zu denen der Lexicographen, besonders des Şahâh,² andererseits zu dem wirklichen Sprachgebrauche bei den Dichtern zu bestimmen. Allerdings musste hierin Maass gehalten werden, wenn nicht das Verhältniss zwischen Text und Noten ein noch unnatürlicheres werden sollte, als es zum Theil schon der Fall ist.

Es sei mir nur noch erlaubt, an dieser Stelle meinen hochverehrten Lehrern, welche diese Arbeit unterstützt und gefördert haben, den Herren Proff. Fleischer, Krehl, Nöldeke und Sachau, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, dem Letztern auch dafür, dass er mir sowohl die von ihm angefertigte Copie des Alaşma'î, als auch seine bei der Durchsicht gemachten werthvollen Bemerkungen zu überlassen so gütig war. Auch den löblichen Bibliotheksvorständen in Wien, Leipzig und Strassburg sei hier für die liberale Verwaltung der ihnen anvertrauten Schätze bestens gedankt.

¹ Besonders das Kitâb-asmâ-ul-wuḥûs, das Kitâb-halk-ul-insân und das Kitâb-ul-ibil, sämmtlich von Alaşma'î.

² Obwohl Ġauharî öfter unter den im Kitâb-al-Farḡ vorkommenden Wörtern den Alaşma'î citirt, ja an vier Stellen sogar ausdrücklich sagt:

(صأى، نهار، ثلب، دَرَدَق. s. v. قَالَ الْأَصْمَعِيُّ فِي كِتَابِ الْفَرْقِ،

so hat er es dennoch höchst wahrscheinlich nur aus secundären Quellen benützt. Denn er führt nicht nur unbedeutendere Gewährsmänner an, wo er den Alaşma'î nach dem Kitâb-al-Farḡ hätte anführen können, sondern weicht auch in der Angabe der Bedeutungen öfters von ihm ab, ohne seine abweichende Ansicht anzuführen, ja es fehlen sogar bei Ġauharî einige Bedeutungen, die im Kitâb-al-Farḡ vorkommen (vgl. z. B.

Noten s. v. زَوَّرَ، سَعْدَانَةُ، عَقْدَةُ، فَرْطُوس، مَقْنَب، مَقْلَم، كَم. u. a.).

Endlich kommt die unter صأى bei Ġ. angeführte Stelle nicht im Kitâb-al-Farḡ des Alaşma'î, sondern in dem des Kuṭrub vor.

كِتَابُ الْفَرْقِ عَنِ الْأَصْبَعِي

هَذَا كِتَابُ مَا خَالَفَ فِيهِ الْإِنْسَانُ مِنَ الْبَهَائِمِ وَالسِّبَاعِ
عَنِ الْأَصْبَعِي
قَالَ يُقَالُ فَمُ الْإِنْسَانِ وَفِيهِ ثَلَاثُ لُغَاتٍ يُقَالُ فَمٌ وَفَمٌ وَفَمٌ،
قَالَ وَيجوز الفم في كُلِّ شَيْءٍ قَالَ الشَّاعِرُ وَهُوَ يَذْكُرُ الْفَمَ⁵
عَجِبْتُ لَهَا أَنِّي يَكُونُ غِنَاؤُهَا¹ فَصِيحًا وَلَمْ تَفْغُرْ بِمَنْطِقِهَا فَمَا²
فَجَعَلَ لِلْحَمَامَةِ³ فَمَا، وَيُقَالُ هَذَا فَمٌ زَيْدٌ وَفَمُ زَيْدٍ وَرَأَيْتُ فَا
زَيْدٍ وَوَضَعْتُ فِي فِي زَيْدٍ إِذَا أَصْفَتْ لَمْ تُبَالِ أَيُّهَا جِئْتَهُ فَإِذَا
لَمْ تُصِفْ وَافْرَدَتْ لَمْ يَكُنْ إِلَّا فَمٌ نَحْوُ قَوْلِكَ رَأَيْتُ لَهُ فَمَا وَلَا
يُقَالُ فَا حَسَنًا¹⁰

ثُمَّ الشَّفَّةُ

وَهِيَ شَفَّةُ الْإِنْسَانِ مَفْتُوحَةٌ وَهُمَا الشَّفَتَانِ وَالْجَمِيعُ الشِّفَاةُ،
وَالْيَشْفَرُ مِنَ الْبَعِيرِ وَهُمَا الْمَشْفَرَانِ وَالْجَمِيعُ الْمَشَايِرُ، وَالْجَحْفَلَةُ
مِنْ ذَوَاتِ الْحَاوِيْرِ وَهُمَا الْجَحْفَلَتَانِ وَالْجَمِيعُ الْحَاوِيلُ، وَالْبَقْمَةُ
وَالْمِرْمَةُ مِنْ ذَوَاتِ الْأَطْلَافِ بِالْكَسْرِ وَالنَّصْبِ، وَالْحَطْمُ وَالْخَرْطُومُ¹⁵
مِنْ السِّبَاعِ وَالْيَنْقَارُ مِنَ الطَّيْرِ وَالْجَمِيعُ الْمَنَاقِيرُ فَإِنْ كَانَ مِنْ
سِبَاعِ الطَّيْرِ فَهُوَ الْيَنْقَارُ وَالْيَنْسَرُ وَرُبَّمَا أُقِيمَ بَعْضُ هَذِهِ الْأَشْيَاءِ
مَقَامَ بَعْضٍ إِذَا أَضْطَرَّ الشَّاعِرُ إِلَى ذَلِكَ،

¹ Cod. اتى; Kūt. 60, a: ان

² Cod. لمنطقها und تفغ. Kūt. بمنقطعها und يفغر

³ Cod. للجماعة

⁴ Cod. والخرطوم

ثم الأنف

فهو أنف الإنسان مفتوح^١، أدنى العَدَد أنف والجميع أنوف وهو المَعْطَس والجميع المعاطس ويقال أرغم الله معطسة وهو المرسين أيضا والجميع المراسين، قال الججاج في المرسين وفاجبا ومرسينا مسرجا

5

وأصل المرسين للذَوَاتِ^٢، والفَنْطِيسَةُ^٣ للَسْبَاع والجميع^{54, b} الفَنَاطِيسُ، وذكرُوا أَنَّ أَعْرَابِيًّا^٢ وصف خنازير^٣ فقال كَانَ فَنَاطِيسُهَا كَرَائِرِ الْإِبِلِ^٤

ثم الظفر

فهو ظفر الإنسان وجبغة أظفار وأظفُر وأظافير وقد يجوز الظفر لكل شيء^٥، ومنه قول زهير بن أبي سلمى
لَدَى أَسَدٍ شَاكِيَ السِّلَاحِ مُقَادِفٍ لَهُ لَبْدٌ أَظْفَارُهُ لَمْ تُقَلِّمْ^٥
وَالْحِخْلَبُ مِنَ الطَّيْرِ لِمَا كَانَ مِنْ سِبَاعِ الطَّيْرِ وَالْجَمِيعِ الْخَالِبِ
ويقال خَلَبَهُ بِالْحِخْلَبِ وَالْبُرْثُنُ لِلْحَمَامِ وَالْغَرَابِ وَغَيْرِ ذَلِكَ
١٥ مِمَّا لَمْ يَكُنْ مِنْ سِبَاعِ الطَّيْرِ وَالْجَمِيعِ الْبَرَّائِنِ، ويقال للَسْبَاعِ الْبَرَّائِنُ وَقَالَ بَعْضُهُمُ الْبُرْثُنُ مِنَ الْأَصْبَعِ وَالْحِخْلَبُ ظُفْرُ

^١ Cod. والفَنْطِيسَةُ

^٢ Cod. اعراسا

^٣ خنازيرا

^٤ معا طشها كرا كل

^٥ Ahlwardt, Suhair XVI, 37: لَبْدٌ und مُقَدِّفٍ

البرثن ويقال للغطاء الذى يَسْتُرُ مَخْلَبَ الأسدِ الكُم¹ والمِقْنَبُ،
والمَنَسِم² [مَنْ البعير والجمع المناسِم³] ويقال المَنَسِمُ للنعامة
ايضا كما يقال لِلْبُعَيْرِ،

ثم الرَّجُل

وهو رَجُلُ الانسان والجميع الأَرْجُل ومثله قَدَمُهُ والجميع⁵
أَقْدَامُ، والحافر من الفرس فى مَوْضِعِ الْقَدَمِ مِنَ الإنسان والجميع
الحواير، والخَفّ من البعير والجميع أخفاف ويقال الخَفّ للنعامة
ايضا، والظلف من الشاة والبقر والظباء والجميع أَظْلَافُ،

ثم الصَّدْرُ

وهو صدر الانسان والجميع الصدور ويقال للصدر ايضا¹⁰
الجَوْشَنُ والجَوْشُ والجَوْشُوشُ قال زَوْبَةُ بْنُ الْحَجَّاجِ
حَتَّى تَرَكْنَ أَعْظَمَ الْجَوْشُوشِ⁴

والجَوْجُو والجميع الجَاجِي، والزور من الناس والبهايم والطير
ويقال لسباع الطير اذا أَكَلَتْ فَارْتَفَعَتْ حَوَاصِلُهَا قد زَوَّرَتْ^{55, a}
تزويراً، والقَصُّ والقَصْصُ من الشاء ويقال ذلك للانسان ايضا¹⁵
ويقال هو الزَّمْ لَكَ من شَعَرَاتٍ قَصِدْ، والبركة⁶ والبرك من الرجال
والفرس وغيره، وكان أَهْلُ الكوفةِ يُسَمُّونَ زِيَادًا أَشْعَرَ بَرَكًا أَيْ

¹ Cod. الكَم

² Cod. مَنَسِم

³ Das Eingeklammerte fehlt in der Hs. und ist nach einer Randglosse ergänzt.

⁴ Cod. تَرَكْنَ 35, a: كتاب خلق الانسان; أَعْظَمَ und رَكْنَ

⁵ Cod. والبركة

أَشْعَرَ الصَّدْرِ، وَالْكَرْكُرَةُ مِنَ الْبَعِيرِ الْمُسْتَدِيرَةُ فِي صَدْرِهَا وَهِيَ
الْبَلْدَةُ، وَيُقَالُ لِمَوْضِعِهَا مِنَ الْقَرَسِ الْبَلْدَةُ، وَالْكَلْكُلُ الصَّدْرُ
مِنْ كُلِّ شَيْءٍ، قَالَ الشَّاعِرُ
تَنْجُو بِكَلْكُلِهَا وَالرَّأْسُ مَعْكُوسٌ¹

⁵ وَيُقَالُ لِلْمَكْرُكَةِ السَّعْدَانَةُ وَيُقَالُ لَهَا الرَّحَى² وَالْحَيْزُومُ الصَّدْرُ وَمَا³
طُبِقَ عَلَيْهِ بِهِ (?) وَالْحَوْصَلَةُ مِنَ الطَّيْرِ وَهِيَ الْحَوَاصِلُ وَالْحَوْصَلُ أَيْضًا
ثُمَّ التَّدْيُ

يُقَالُ تَدَى الْمَرْأَةُ مَفْتُوحُ الثَّاءِ وَالتَّئْدُوَّةُ مَهْمُوزٌ وَغَيْرُ مَهْمُوزٍ
مَعْرُزٌ⁴ التَّدْيُ وَالسَّعْدَانَةُ مَا أَحَاطَ بِالْحَلْمَةِ⁵ مِمَّا خَالَفَ لَوْنَهُ
¹⁰ لَوْنُ التَّدْيِ، وَالْحَلْمَةُ الْيَنْمَةُ⁶ الشَّخْصَةُ مِنْ تَدَى الْمَرْأَةِ
وَالرَّجُلُ وَيُقَالُ لَهَا الْقُرَادُ أَيْضًا وَهُوَ رَجُلٌ حَسَنُ قُرَادِ الصَّدْرِ
وَالضَّرْعُ مِنْ ذَوَاتِ الْأَخْفَافِ وَالْأَظْلَانِ وَالْجَمِيعِ ضُرُوعٌ وَمَوْضِعٌ
يَدُ الْحَالِبِ يُقَالُ لَهُ الْخُلْفُ⁷ وَالْجَمِيعِ الْأَخْلَافُ وَالطَّيْبِيُّ مِنْ ذَوَاتِ
الْحَافِرِ وَالسَّبَاعِ وَالْجَمِيعِ أَطْبَاءُ يُقَالُ أَطْبَاءُ الْقَرَسِ وَأَطْبَاءُ الْكَلْبَةِ

ثُمَّ الْفَرْجُ

15

فَهُوَ فَرْجُ الْإِنْسَانِ وَالْجَمِيعِ الْفُرُوجُ، وَالْغُرْمُولُ مِنْ ذَوَاتِ
الْحَافِرِ وَالْجَمِيعِ الْغَرَامِيدُ، وَالْقَنْبُ وَعَاوَةٌ، وَالْيَقْلَمُ⁸ مِنَ الْبَعِيرِ

¹ Cod. نجو

² Cod. الرحاة

³ Cod. ومن

⁴ Cod. معرز

⁵ Cod. بالتدْي

⁶ Cod. والهينة و

⁷ Cod. الخلف

⁸ Cod. والمقلم

والتَّيْدُ وعَاوُهُ، والقَضِيبُ من التَّيْسِ والثَّوْرُ ويجوز القَضِيبُ في
كُلِّ ذِي دَكْرٍ، والعُقْدَةُ من الكَلْبِ والسِّبَاعُ، والفَرْطُوسُ¹ من
الخنزير خاصةً والمَتَكُ من الدُّبَابِ

ثم فَرَجُ المرأة

55, b

يقال لها الفرج والكَعْتَبُ والأَجَمُ قال الشاعر
جَارِيَةٌ أَعْظَمُهَا أَجْبُهَا² بَانِيَةُ الرَّجُلِ فَمَا تَضُمُّهَا³
قد سَبَنَتْهَا بِالسَّرِيقِ أُمُّهَا

والْحَيَا من ذَوَاتِ الاخفاف والجَمِيعِ أَحْيِيَّةٌ⁴ والطَّبِيَّةُ من
كُلِّ ذِي حَافِرٍ، والثَّغَرُ من السِّبَاعِ ويقال للْبَقَرَةِ ايضاً وإِنَّمَا
الأَصْلُ لِلْسِّبَاعِ⁵

10

ثم الخُطَاطُ

وهو خُطَاطُ الْإِنْسَانِ والرُّغَامُ⁶ من الْبَقَرِ وَالشَّاءِ وَالرُّوَالِ
وَالرُّعَالِ من ذِي الْحَافِرِ، وَالذَّنِينَ السَّيْلَانِ⁷ يقال ذَنٌّ أَنْفَمٌ
يَذِنُ ذَنْيْنًا وَرَذَمَ يَرَذِمُ رَذْمًا وهو الْقَطَرُ

15

ثم البُصَاقُ

وهو الْبُزَاقُ وَالْبُسَاقُ وَالْبُصَاقُ يقال بَرَقَ وَبَسَقَ وَبَصَقَ
وهو اللَّعَابُ وهو الْمَرْغُ ويقال أَحْمَقُ يَسِيلُ مَرْغُهُ، وَاللِّغَامُ
وَاللِّغَامُ من ذِي الْحَفِّ

¹ Cod. والفَرطُوسِ; Randglosse: والفَرطُوسِ

² Cod. بَابِيَّة; richtig: Kut. 62, b.

³ Cod. حِيَّةٌ وَالطَّبِيَّةُ

⁴ Cod. وَهِيَ

⁵ Cod. وَالْبَرِغَامُ

⁶ Cod. وَالسَّيْلَانِ

ثُمَّ الْعَرَقُ

يقال عَرَقَ¹ الانسان عَرَقًا وهو النَّجْدُ ايضا يقال نَجَدَ²

الانسان يَنْجُدُ نَجْدًا، قال الشاعر

فَقُمْتُ مَقَامًا خَائِفًا مَنْ يَقُمْ بِهِ³ مِنَ النَّاسِ إِذَا الْجَلَالَةُ يَنْجُدِ

⁵ وَالصَّوَّاحِ مِنْ ذِي الْحَافِرِ، وقال الشاعر

جَلَبْنَا الْحَيْدَ دَامِيَةً كُلَّهَا⁴ يَسِيدُ عَلَى سَنَابِكِهَا الصَّوَّاحُ⁵

ويقال له الْحَمِيمُ⁶، ويقال⁷ عَصِيمُ الْعَرَقِ وهو أَثَرُهُ إِذَا جَفَّ

وَالْقَرْنُ حَلْبَةً مِنْ عَرَقٍ وَالْجَمِيعُ الْقُرُونُ⁸ ويقال عَصِيمُ الْحِنَاءِ

وَعَصِيمُ الْحِضَابِ وَقَدْ يَجُوزُ الْعَرَقُ فِي كُلِّ شَيْءٍ

ثُمَّ الْجُلُوسُ

10

يقال جَلَسَ يجلسُ جُلُوسًا وَقَعَدَ⁹ يَقْعُدُ قُعُودًا ويقال

لِلْفَرَسِ وَلِكُلِّ ذِي حَافِرٍ رُبَضٌ يَرِيضُ رُبُوضًا، ويقال لِلطَّيْرِ جِثْمٌ

يَحْتِمُ جُثْمًا وَحَبْثُهُ هُوَ الْمَوْضِعُ¹⁰ الَّذِي يَحْتِمُ فِيهِ ويقال لِلْبَعِيرِ^{56, a} بَرَكٌ يَبْرُكُ بُرُوكًا

¹ Cod. عَرَقَ

² Cod. نَجَدَ الانسان يَنْجُدُ

³ Cod. fehlt بِهِ

⁴ So Gauh. s. v. صَاحٍ und Kut. 64, b. Dagegen Cod. und Glosse bei Gauh. das. جَلِبْنَ

⁵ So Cod. und eine LA. bei Gauh.; andere LA. des Gauh. يَسِينُ; Kut. das. يَجُولُ

⁶ Cod. حَمٍ

⁷ Cod. fehlt ويقال

⁸ Cod. عَرُوقٍ

⁹ Cod. قَعَدَ

¹⁰ Cod. مَوْضِعٍ، was aber wegen des darauffolgenden الَّذِي nicht möglich ist.

ثم التَّغَوُّطُ

يقال تَغَوَّطَ الرَّجُلُ يَتَغَوَّطُ تَغَوُّطًا¹ وطاف يطوف طَوُفًا،
 ويقال يَبْسُ طَوُفُهُ فِي بَطْنِهِ وَعَسَرَ عَلَيْهِ خُرُوجُ طَوُفِهِ، وَيُرَوَّى
 فِي الْحَدِيثِ لَا يَتَحَدَّثُ أَثْنَانِ عَلَى طَوُفَيْهِمَا فَإِنَّ اللَّهَ يَمَقُّنُهُمَا،
 وَهُوَ رَجِيعُ الْإِنْسَانِ وَالْعَذِرَةِ وَالْعَفَى² أَوَّلُ مَا يَرْمِي بِهِ الصَّبِيُّ⁵
 إِذَا خَرَجَ مِنْ بَطْنِ أُمِّهِ وَقَدْ عَفَى الصَّبِيُّ يَعْفَى عَفْيًا²، وَيُقَالُ
 ذَرَقَ يَذْرَقُ ذَرْقًا، وَيُقَالُ نَجَا الرَّجُلُ وَأَنْجَى إِذَا قَضَى حَاجَتَهُ
 وَيُقَالُ الْحَمُّ أَقْدَلُ الطَّعَامِ نَجْوًا، وَيُقَالُ ذَهَبَ يَضْرِبُ³ الْغَائِطُ
 وَيَتَغَوَّطُ، وَيُقَالُ لِلْفَرَسِ وَلِكَلِّ ذَى حَافِرٍ رَاثٍ يَرُوثُ رَوْثًا، وَيُقَالُ
 فِي الْبَعِيرِ¹⁰ فِي ذَوَاتِ الْأُظْلَافِ قَدْ بَعَرَتْ تَبَعَرٌ بَعْرًا فَإِذَا رَقَّ
 ثَلُطُ يَثْلُطُ ثَلْطًا، وَيُقَالُ لَهُ أَيْضًا مِنَ الْبَقَرِ حَتَّى وَجِعَهُ أَجْنَاءٌ
 وَقَدْ حَتَّتْ ثَخْتِي حَتْيًا، وَقَدْ صَامَ النَّعَامُ يَصُومُ صَوْمًا، وَالرَّوْنِمُ
 مِنَ الدُّبَابِ قَالَ الشَّاعِرُ
 وَقَدْ وَدَّمَ الدُّبَابُ عَلَيْهِ حَتَّى⁵ كَأَنَّ وَنِيْمَهُ نَقَطُ الْمِدَادِ⁶

15

ثم الغُلْمَةُ

يُقَالُ اغْتَلَمَ الرَّجُلُ يَغْتَلِمُ اغْتِلَامًا وَقَدْ شَبِقَ شَبَقًا، وَقَطِمَ⁷
 الْبَعِيرُ يَقْطِمُ قَطْمًا وَهَاجَ يَهِيْجُ هَيَاجًا وَهَيْجًا، وَيُقَالُ لِدَوَاتِ

¹ Cod. تَغْوِيْطًا² Cod. والعَفَى . . . عَفَى الصَّبِيُّ يَعْفَى عَفْيًا³ Cod. يضْرِبُ⁴ Cod. الْبَقَرِ⁵ Cod. وَقَدْ وَدَّمَ; Gauh. und Muh. s. v. لَقَدْ وَدَّمَ⁶ So Kut. 66 a; Cod. نَقَطُ⁷ Cod. وَقَطِمَ الْبَعِيرُ يَقْطِمُ قَطْمًا

الحَاغِرَ قَدْ اسْتَوْدَقَتْ اسْتِيدَاقًا وَأَوْدَقَتْ وَهِيَ وَدِيقٌ¹ بَيْنَهُ الْوِدَاقُ
 وَيُقَالُ لِلنَّاقَةِ قَدْ ضَبِعَتْ تَضْبَعُ ضَبْعًا وَهِيَ نَاقَةٌ ضَبِيعَةٌ وَيُقَالُ
 لِلسَّبَاعِ قَدْ أَجْعَلْتُ تُجْعِلُ إِجْعَالًا وَهِيَ كَلْبَةٌ تُجْعِلَةٌ وَكَذَلِكَ
 السَّبَاعُ وَيُقَالُ قَدْ أَحْرَمَتْ² الشَّاةُ وَيُقَالُ لِلنَّجَّةِ قَدْ حَنَّتْ^{56, b}
⁵ تَحْنُورٌ حُنْرًا وَهِيَ حَانِيَةٌ وَيُقَالُ هَبَّ التَّيْسُ يَهْبُ هَبَابًا

ثَمَ النِّكَاحِ

يُقَالُ جَامَعَ الرَّجُلُ امْرَأَتَهُ وَجَامِعُهَا جِمَاعًا⁴ وَقَدْ غَشِيَ
 امْرَأَتَهُ يَغْشَاهَا غَشْيًا وَقَدْ وَطِئَ الرَّجُلُ امْرَأَتَهُ يَطِئُهَا وَيُقَالُ أَيْضًا
 لِلنِّكَاحِ الْبِعَالُ وَيُرْوَى فِي الْحَدِيثِ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
¹⁰ قَالَ فِي يَوْمِ الْاَحْصَى⁵ وَالثَّلَاثَةِ الْاَيَّامِ الَّتِي بَعْدَهَا أَنَّهَا اَيَّامُ
 أَكْلِ وَشُرْبٍ وَبِعَالٍ وَيُقَالُ بَاذَعَ الرَّجُلُ امْرَأَتَهُ يُبَاذِعُهَا مُبَاذَعَةً
 وَبِضَاعًا وَيُقَالُ فِي مَثَلٍ كَمُعْلَمَةٍ أُمِّهَا الْبِضَاعُ⁶ وَيُسَمَّى النِّكَاحُ
 أَيْضًا الْبَاةُ يُقَالُ رَجُلٌ ضَعِيفُ الْبَاةِ وَيُقَالُ لِلْفَرَسِ كَامِهَا يَكُومُهَا
 كَوْمًا وَيُقَالُ لِلرَّجُلِ أَطْرَفْنِي فَحَلَّكَ وَيُقَالُ لِلتَّيْسِ سِفْدٌ يَسْفِدُ
¹⁵ سِفَادًا وَقَرَعَ يَقْرِعُ قِرَاعًا وَيُقَالُ لِلْكَلْبِ أَيْضًا عَاطِلٌ يُعَاطِلُ
 مُعَاطِلَةً عِظَالًا وَيُقَالُ لَكَدٍ ذِي فَحْلٍ يَنْزُو نُزُورًا وَيُقَالُ لِلظَّيْرِ
 قِمَطٌ يَقْمُطُ قِمْطًا وَيُقَالُ لِلْجَمَلِ ضَرَبٌ يَضْرِبُ ضِرَابًا وَقَاعٌ
 يَقْوَعُ قِيَاعًا

¹ Cod. دَبِيقُ

² Cod. احرهت

³ Cod. تحرا

⁴ Cod. جماعة

⁵ Cod. اليوم الاحصى

⁶ Cod. بضع; richtig Gauh. s. v. بضع

ثم الحمل

يقال حَمَلَتِ الْمَرْأَةُ وَحَمِلَتْ وَهِيَ امْرَأَةٌ حَامِلٌ وَحُبْلَى وَيُقَالُ
 كَلْبَةٌ مُجَحَّمٌ وَكَذَلِكَ السِّبَاعُ كُلُّهَا وَيُقَالُ امْرَأَةٌ مُثْقَلٌ إِذَا أَثْقَلَتْ
 وَعَظُمَ بَطْنُهَا مِنَ الْحَمْلِ، وَيُقَالُ لِلدَّابَّةِ إِذَا عَظُمَ بَطْنُهَا مِنَ
 الْحَمْلِ دَابَّةٌ عَقُوقٌ وَقَدْ أَعَقَّتْ وَهِيَ مُعَقٌّ¹ فَإِذَا ادْنَى تَنَاجُهَا⁵
 فَهِيَ مُقَرَّبٌ وَكَذَلِكَ الشَّاةُ، وَيُقَالُ قَدْ ادْنَتْ النَّاَقَةُ فَهِيَ مُدْنِيَّةٌ
 وَالْجَمِيعُ مَدَانٌ²، وَيُقَالُ أَمَكْنِتِ الضَّبَّةُ وَالْجَرَادَةُ إِذَا اجْتَمَعَ
 57, a الْبَيْضُ فِي بَطْنِهَا وَيُقَالُ لِلْبَيْضِ الْمَكْنِ³ وَيُقَالُ ضَبَّةٌ مَكُونٌ⁶

ثم الولادة

يقال [وَلَدَتِ الْمَرْأَةُ وَوَضَعَتْ وَيُقَالُ]⁴ نَفَسَتِ الْمَرْأَةُ وَهِيَ فِي¹⁰
 نِفَاسِهَا مَا لَمْ تَطْهَرْ مِنَ الْوِلَادَةِ وَيُقَالُ لِلصَّبِيِّ مَنفُوسٌ وَيُقَالُ
 لِلْمَرْأَةِ إِذَا أَلْقَتْ وَلَدَهَا لِغَيْرِ تِمَامٍ قَدْ أَسْقَطَتْ تُسْقِطُ إِسْقَاطًا
 وَلِلوَلَدِ سُقْطٌ وَسَقَطٌ وَسَقَطٌ وَقَدْ نَجَحَتِ الدَّابَّةُ إِذَا وَلَدَتْ وَقَدْ
 نَجَحْتُهَا بِغَيْرِ أَلْفٍ وَكَذَلِكَ النَّاقَةُ نَجَحَتْ، وَإِذَا أَلْقَتْ وَلَدَهَا
 لِغَيْرِ تِمَامٍ قَدْ أَعْجَلَتْ وَأَخْذَجَتْ وَالْوَلَدُ خَدِيحٌ وَمُخَذَّجٌ¹⁵ وَالْخِدَاجُ
 فِي الشَّاةِ أَيْضًا، وَقَدْ وَلَدَتْ وَوَضَعَتْ، وَيُقَالُ فِي السِّبَاعِ أَيْضًا
 قَدْ وَضَعَتْ وَيَجُوزُ فِي هَذَا كُلِّهِ قَدْ وَضَعَتْ، وَيُقَالُ لِلشَّاةِ أَيْضًا
 إِذَا وَضَعَتْ شَاةٌ رَبَّى وَجَمَعَ الرَّبَّى الرَّبَابُ بِالضَّمِّ وَالْمَصْدَرُ مِنْهُ
 رَبَابٌ بِالْكَسْرِ

¹ Cod. مُعَقٌّ

² Cod. مدانى

³ Cod. المكون

⁴ Das Eingeklammerte fehlt im Cod. und ist nach einer Randglosse ergänzt.

ثم أسماء الاولاد

يقال الغُلامُ والجارية ويقال لولد الدابة المهر وجمع مهر¹ مهارة² وجميع³ مهرة⁴ مهر، وقال الشاعر
عَنْ حَوْصٍ يُسَاقِطْنَ الْيَهَارَ وَالْمَهْرَ

ويقال لولد الحمار المحش والأنثى حششة وجميع الحاش⁵
5 والفلو ولد الفرس⁶ إذا فطم واصل الفلاء الفطام، ويقال فلوت⁷
المهر إذا فطمته وجمع فلو فلاء ويقال لولد الشاة السخل⁸
والبهمة الواحدة سخل وبهمة⁹ ويقال للدكر من المعز الجدى
والجميع الجداء والأنثى عناق وثلت أعنق¹⁰ والجميع العنوق¹¹
ويقال لولد الناقة الحوار والجميع الحيران¹² وهذه صفة الناقة
10 وولدها قال الشاعر

فَمَا وَجَدْتُ كَوْجِدِي أُمُّ سَقْبٍ أَصْلَتْهُ فَرَجَعَتِ الْحَنِينَا

والحنين الرغاء يقول ما وجدت وجدى ناقة¹³ أصلت ولدها¹⁴
57, b فرجعت حنيناً كوجدى والسقب¹⁵ الدكر من الفصلاي وجميع
سقب¹⁶ وإذا ولدت الناقة فأول اسم ولدها يكون سليلاً ثم
15 الدكر منها سقب¹⁷ والأنثى حائل¹⁸ فإذا مشى فهو راسح¹⁹ والأم²⁰
مُرْشَح²¹ فإذا نبت²² في سنامها الشحم²³ مكعير²⁴ والجمع مكاعير²⁵ فإذا
أُحِقَ بالابلحاً حواره²⁶ فإذا كان من نتاج الربيع فهو رُبَع²⁷ فإذا

¹ Cod. مهاري

² Cod. ومهارة² والانثى؛ vielleicht muss jedoch gelesen werden

مهرة² وجميع مهر

³ Cod. الجمل

⁴ Cod. حائله

⁵ Cod. فهو راسح⁵ ومُرْشَح⁵

⁶ Cod. انبتت

كان من تتاج الصَّيف فهو هُبَّع¹، فاذا فُصِّل من أُمِّه فهو
فَصِيل فاذا حُمِلَ على أُمِّه فَلَقِحَتْهُ² فالأُمُّ خَلِيفَةُ وَالْأَبْنُ ابْنُ
مَخَاضٍ فاذا عَادَتْ أُمُّه الى اللَّبَنِ فهي ثِنْي³ وهو ابنُ لَبُون
فاذا أُنْتَجَتْ⁴ أُمُّه مِنَ الْعَامِ الْمُقْبِلِ⁵ فهو حِقٌّ وَأُخْتُهُ حِقَّةٌ ثُمَّ
يَصِيرُ بَعْدَ ذَلِكَ جَذَعًا وَجَذَعَةً⁶ ثُمَّ ثِنْيٌ وَثِنْيَةٌ ثُمَّ رَبَاعٍ⁵
وَرَبَاعِيَّةٌ⁷ ثُمَّ سَدِيسٌ وَسَدِيسَةٌ فاذا طَلَعَ نَابُهُ فهو بَارِزٌ ثُمَّ
مُخْلِفٌ ثُمَّ عَوْدٌ وَعَوْدَةٌ⁸ إِذَا كَانَتْ نَاقَةً ثُمَّ قَحْمٌ ثُمَّ قَحْرٌ فاذا
أَشْهَبَ وَجْهَهُ وَتَدَاثَرَ⁹ هُلْبُ ذَنْبِهِ فهو ثَلْبٌ¹⁰ فاذا سَالَ لُعَابُهُ
فهو مَاجٌ فاذا أَرْتَفَعَ عَنْ ذَلِكَ فهو عَشْبَةٌ وَعَشْمَةٌ، وَالطَّلَا الرُّلْدُ
مِنْ ذَوَاتِ الْأَطْلَافِ سَاعَةً تُلْقِيهِ وَالْحَمِيعُ أَطْلَا¹¹، وَقَالَ زُهَيْرُ بْنُ
أَبِي سُلَيْمٍ

وَأَطْلَاوُهَا يَنْهَضْنَ مِنْ كُلِّ مَجْتَمٍ¹¹

وَيُقَالُ لِلذَّكْرِ مِنْ أَوْلَادِ الصَّائِ الْحَمَلِ وَالْجَمِيعِ الْجُمْلَانُ وَالْأُنْثَى الرَّخْلُ
وَالْجَمِيعُ الرَّخَالُ وَالْفَرِيرُ وَالْجَمِيعُ الْفِرَارُ¹² وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْبَقَرِ الْجِجْلُ

¹ Cod. هُبَّع

² Cod. فلحقته فالأم حافية

³ Cod. ثانيا

⁴ Cod. انتج

⁵ Cod. المقبل

⁶ Cod. جَذَعٌ وَجَذَعَةٌ

⁷ Cod. رباعه

⁸ Cod. فاذا كانت ناقةً مهم ثم مهم ثم قحور

⁹ Cod. وتقات

¹⁰ Cod. بلبن

¹¹ Cod. مجتم

¹² Cod. ولغيره والجميع الفرار

وَالْأُنْثَى عَجَلَةٌ وَيُقَالُ عَجُولٌ وَالْجَمِيعُ الْجَعَاوِيلُ، وَيُقَالُ لَوْلَدِ الطَّيْبَةِ
 58, a غَرَالٌ وَالْأُنْثَى غَرَالَةٌ وَالْجَمِيعُ الْغِرَالَانُ وَيُقَالُ الرَّشَاءُ مَهْمُوزٌ وَيُقَالُ
 الْحِشْفُ وَالْأُنْثَى حِشْفَةٌ، وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْأَرَوَى الْغُفْرُ¹ مَضْمُومٌ سَاكِنٌ
 وَالْأَغْفَارُ¹، وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْأَسَدِ شَيْدٌ وَالْجَمِيعُ أَشْبَالٌ وَشُبُولٌ،
 5 وَالْجُرُ وَالْجَمِيعُ الْجِرَاءُ وَيَجُوزُ الْجُرُ فِي السِّبَاعِ كُلِّهَا وَالْكِلابُ، وَيُقَالُ
 لَوْلَدِ الضَّبْعِ الْفُرْعُلُ² وَالْجَمِيعُ الْفِرَاعِلُ وَيُقَالُ لَوْلَدِ الثَّعْلِبِ
 التَّنْفُلُ وَالتَّنْفِلُ وَالتَّنْفُلُ، وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْحَنْزِيرِ حَنْوُوسٌ وَالْجَمِيعُ
 الْحَنَانِيصُ،³ وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْقِرْدِ الْقِشَّةُ وَيُقَالُ لِلصَّبِيِّ إِذَا كَانَ
 كَيْسًا⁴ هُوَ أَكْيَسُ مِنْ قِشَّةٍ، وَالسِّعْمُ مَا يُؤَلَدُ مِنَ الذِّئْبِ
 10 وَالضَّبْعُ وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْأَرْنَبِ الْحَرْنِقُ وَالْجَمِيعُ الْحَرَانِقُ وَيُقَالُ لَوْلَدِ
 الْفَأْرِ دَرُوسٌ وَالْجَمِيعُ الْأَدْرَاسُ وَيُقَالُ لَوْلَدِ الضَّبِّ الْحِسْلُ وَالْجَمِيعُ⁵
 الْحِسَلَةُ، وَيُقَالُ لَوْلَدِ النَّعَامِ الرَّأُلُ مَهْمُوزَةٌ وَالْجَمِيعُ رِئَالٌ، وَقَالَ
 الْحَرِثُ بْنُ حِلْزَةَ الْيَشْكُرِيَّ

يَرْفُوفٍ كَانَتْهَا هَقْلَةٌ أَمْ رِئَالٍ دَوِيَّةٌ سَقْفَاءُ

15 وَالذَّرْدَقُ⁶ الصَّغَارُ مِنْ أَوْلَادٍ كُلِّ شَيْءٍ، وَيُقَالُ فِي الطَّيْرِ كُلِّهِ
 الْوَاحِدَةُ فَرَخٌ إِلَّا فِي الدَّجَاجَةِ فَانْتَهَمَ يَقُولُونَ الْفَرَاجِيجَ وَاحِدُهَا
 فَرُوجٌ وَفَرَخُ الْحَمَامِ النَّوَاهِضُ وَيُقَالُ لِفَرَخِ الْحَبَارَى النَّهَارُ⁷

¹ Cod. العفر والاعفار

² Cod. الفرغل والجميع الفراغل

³ Cod. الحنصيل

⁴ Cod. كَيْسٌ

⁵ Cod. الحسل والحسلة

⁶ Cod. والذرذق

⁷ Cod. بهار

ثُمَّ أَسْمَاءُ جَمَاعَاتِ الْأَشْيَاءِ

يقال جماعة من الناس وقطيع من البَقَر والغَنَم وسِرْبٌ
[من الطِّبَاء والنِّسَاء]¹ ويجوز السِّرْب أيضا في الطَّيْرِ والجميع
سُرُوبٌ، والأَجَل القطيع من البقر والطِّبَاء² والعانة القطيع
من حُمُرِ الْوَحْشِ ويقال ذَوْدٌ مِنَ الْإِبِلِ لِمَا بَيْنَ الثَّلَاثِ إِلَى⁵
الْعَشْرِ³،^{58, b} ويقال في الْمَثَلِ الذَّوْدُ إِلَى الذَّوْدِ إِبِلٌ أَيْ [إِذَا] اجْتَمَعَ
الْقَلِيلُ إِلَى الْقَلِيلِ صَارَ كَثِيرًا، ويقال لِلْمِائَةِ مِنْ كُلِّ شَيْءٍ هَجْمَةٌ
ويقال لِلْمِائَةِ أيضًا هَذِهِ هُنَيْدَةٌ وَالصِّرْمَةُ الْقَلِيلُ ويقال رَجُلٌ
مُصْرَمٌ⁴ إِذَا كَانَتْ لَهُ صِرْمَةٌ وَالْكُورُ الْقَطِيعُ مِنَ الْإِبِلِ وَالْبَقَرِ
وَالْجَمِيعِ الْأَكْوَارُ، ويقال قَوُوطٌ مِنَ الْغَنَمِ ويقال لِلْقَطِيعِ مِنْ بَقَرِ¹⁰
الْوَحْشِ الصَّوَارُ مَكْسُورُ الصَّادِ وَالرَّجْرَبُ أيضًا،

ثُمَّ الْأَصْوَاتُ

يقال صَهَدَ الْفَرَسُ يَصْهَلُ صَهِيلًا وَحَمَحَمَ حَحْمَةً وَذَلِكَ
إِذَا طَلَبَ الشَّعِيرَ وَنَهَقَ الْحِمَارُ وَشَحَجَ الْبَقْلُ يَشْحَجُ شَحِجًا⁵
وَشَحَاجًا، ويقال رَغَا الْبَعِيرُ يَرْغُو رَغَاءً وَهَدَرَ يَهْدِرُ هَدِيرًا إِذَا¹⁵
هَاجَ، ويقال لِلنَّاقَةِ إِذَا مَدَّتْ صَوْتَهَا فِي أَثَرٍ وَلَدِيهَا قَدْ حَنَّتْ
حَنِينًا ويقال ثَغَتِ الشَّاةُ تَثْغُو ثُغَاءً وَخَارَتِ الْبَقَرُ تُخَوِّرُ خُورًا،
ويقال لِلظَّبْيِ بَغَمٌ يَبْغُمُ بَغَامًا، ويقال نَبَّ التَّنِيسُ يَنْبُ نَبِيبًا،

¹ Das Eingeklammerte fehlt im Codex, muss aber dem Sinne nach ergänzt werden. ^{1a} Cod. العشرة

² Cod. والاجل القطيع من الطبيا والنعامة والقطيع

³ Cod. من الذود الى الذود اى اجتمع

⁴ So Glosse; Cod. مَصْرُومٌ

⁵ Cod. شَحَجًا

ثم أصوات الطير

يقال صَرَصَر البازى وَلَصْفَر يُصْرَصِر صَرَصَرَةً ونَعَق الغراب
يَنَعُق نَعِيقًا ونَعَب يَنَعِبُ نَعِيبًا، قال زُوبَةُ بْنُ الْعَجَّاجِ

لَا يَلْتَوِي مِنْ عَاطِسٍ وَلَا نَعِيقٍ¹

5 ويقال إذا أَسَنَّ وغلظ صوته قد شَجَّ الغراب، ويقال زفا
الديك ويقال أَنْقَضَتْ² العقاب والدَّجَاجَةُ يُنْقِضُ انْقَاضًا، قال
الشاعر نُنْقِضُ أَيْدِيهَا نَقِضَ الْعِقبَانِ³

ويقال لَصَوَّتِ النِّعَامِ العِرَارُ⁴ والزَّمارُ نُجِيبٌ، قال الشاعر
مَتَى مَا يَشَأْ يُسَيِّعُ عِرَارًا بَقْفَرَهُ⁴ نُجِيبُ زِمَارًا كَالْيَرَّاعِ الْمُثْقَبِ⁵

10 ويقال لِحِمَامٍ قد هَدَرَ يَهْدِرُ هَدِيرًا ويقال في الحمام الْوَحْشِيَّ
قد هَدَلَ يَهْدِلُ هَدِيلًا، ويقال قد هَدَّهَدَ الحمام، ويقال في
العُصْفُورِ قد صَرَّ يَصْرُ صَرِيرًا، ويقال في المِكَاءِ والقَنَابِرِ الدَّبْسِي (?)
وَالْحَرْقِ وَالْحَمْرَةِ⁶ قد صَفَر يَصْفِرُ صَفِيرًا، ويقال في المِكَاءِ قد غَرَدَ
يُغَرِّدُ تَغْرِيدًا، قال الشاعر

15 إذا غَرَّدَ المِكَاءُ فِي غَيْرِ رَوْضَةٍ فَوَيْلٌ لِأَهْلِ الشَّاءِ وَالْحُمَرَاتِ

ويقال في المِكَاءِ ايضاً زَقَا يَزْقُو زَقَاءً وَضَجَ ايضاً وَلِلْهَامِ
وَالْبُومِ وَالصَّدَى قد ضَجَّ يَضْجُ ضُجَاجًا وَقَالَ الْقُطَامِيُّ

¹ Cod. نَعِيقُ; Randglosse ناعق. Das Metrum fordert نَعِيقُ

² Cod. انْقَضَتْ

³ So Gauh. s. v. نَقِضُ; Cod. يَنْقِضُ

⁴ Cod. An beiden Stellen غرار

⁵ Cod. يُجِيبُ; da es sich aber gewiss auf das Weibchen (هَقْلَة) bezieht,
so lese ich نُجِيبُ

⁶ Cod. والحقرة يقال قد

فِي بَلَدَةٍ طَامِسَةٍ أَعْلَامُهَا تَضَجُّ فِيهَا بُومُهَا وَهَامُهَا
ويقال في الرَّحْمَةِ وَالْحَجَلَةِ قَدْ نَقَّتْ تَنَقَّقُ تَنَقَّقًا [ويقال] صَايَ
الْفَرْخُ يَصْيُ صَيًّا،

ومن اصوات السباع

يقال زَارَ الْأَسَدُ يَزِرُّ زَرِيرًا، ووعوع الذئب يُوعِوعُ وَعَوَعَةً،⁵
وَصَغَا يَصْغُو صُغَاءً، وقال الشاعر
كَأَنَّ خَضِيعَةَ بَطْنِ الْجَوَادِ وَعَوَعَةُ الذَّئْبِ فِي الْقَدَقَدِ
ويقال ضَجَّ الثعلب يَضْجُ ضَبَاحًا، وَتَنَقَّقَ [الْصَّفْصَعُ؟]² يَنْقَنِقُ،
[وَوَهْوَةٌ]² ابْنُ آوَى يُوْهْوُهُ وَهْوَةً وَنَحَّ الكلب يَنْجُ نَبَاحًا
وَصَاتَ الْفَأْرَةُ تَصِي صَيًّا، ونهم الفيل يَنْهَمُ نَهِيمًا، ويقال كَشَّتْ¹⁰
الْحَيَّةُ تَكْشُ كَشِيشًا وَالْحَيَّةُ تَجْرُشُ وَالْجَرَشُ³ صَوْتُ جِلْدِهَا وَالْأَفْعَى
وَهُوَ الذَّكَرُ مِنَ الْحَيَّةِ تَفْجُ فَخِيخًا وَالصَّبُعُ تَضْجُ ضَبَاحًا،

تم كتاب الفرق عن الاصبعي

¹ So richtig Kṛt. 83, a; Cod. فرقد

² Das Eingeklammerte fehlt im Cod.

³ Cod. نخرش والخرش

N o t e n.

S. 238, Z. 4. **نم**; ebenso Kuṭ. 59, b. Ueber die verschiedenen Schreibweisen dieses Wortes und über die Ursache der Schwankung des ersten Vocales vgl. Fleischer, Beiträge zur arabischen Sprachkunde II. Forts. p. 312—315 und Nöldeke, Mandäische Grammatik S. 97. Das Schwanken des Vocales bei einsylbigen Wörtern kommt im Arabischen noch anderweitig vor. So z. B.

عَفُو, **جُرُو**, **سُقُط**, **حُشَف** u. a.

Z. 5. Kuṭ. 59, b: **وزعم يونس بن حبيب ان الفم لكّل شئ**; von der Taube, weiter unten; vom Löwen ein Beispiel bei Kuṭ. das.

قال الشاعر

يَفْحُ لِلضَّعْمِ فَمَا لَهَا عَنْ شُبِّكَ كَأَنَّ فِيهِ السَّاءَ

,Er (der Löwe) öffnet zum Beissen einen schnell verschlingenden Rachen, gewundene Zähne enthüllend, als ob in ihm Gift wäre'; von der Katze, 'Antara Muall'aḡa, 30. (Ahlw. XX, 35).

Z. 6. Den Vers citirt Kuṭ. von **احميد الهلالي**¹ und fügt bei

فجعل للحبابة فما نهذا يدل على ما اجاز يونس

,Ich bewundere sie (die Taube), wie ihr Gesang so wohlklingend ist, ohne dass sie bei ihrem Recitiren den Mund weit aufsperrt'. Zu **فصيح** vom Girren der Tauben vgl. Chalef el-Achmar p. 109. Ueber **غنى** II und V vom Girren der Tauben das. p. 110 u. 112 und Mutanabbi Div. 231.

Z. 12. **شفة**; Kuṭ. 60; a: **وقال ابو ذؤاد**

فَبِتْنَا جُلُوسًا لَدَى مُهْرَنَا نُنَزِّعُ مِنْ شَفَتَيْهِ الصُّفَارَا

,So sassen wir die Nacht hindurch bei unserem jungen Rosse, indem wir von seinen Lippen die Speisetüberreste entfernten' und fügt bei: **فجعل للفرس شفتين**

¹ Vgl. Kâmil 501, 1 in einem Gedichte des **حميد بن ثور**

عَجِبْتُ لَهَا أَنَّى يَكُونُ غِنَاؤُهَا فَصِيحًا وَلَمْ تَفْغَرْ بِمَنْطِقِهَا فَمَا

S. 238, Z. 13. **المِشْفَر** والمِشْفَر من البعير; vgl. Muḥ. s. v. **مِشْفَر**; وقد يستعمل للخيل والناس IV, 32; bei 'Alkama XIII, 10 haben die Handschriften beide L.A.; von einem thierischen Menschen, Freitag, Darstellung der arabischen Verskunst S. 491.

Z. 14. **جافل**; so vom Wildesel Suhair XV, 15; vgl. Chalef el-Achmar p. 343.

Z. 15. **والمِرْمَة** (mit فتح oder كسر des Mīm), ebenso Kuṭ. 59, b; dagegen Ta'lab nur mit كسر; Gauḥ. s. v. allgemein **والفتح** والكسر; Muḥ. s. v. **والمِرْمَة** والمِرْمَة بفتح الراء وكسرها und ebenso Freitag, was unrichtig zu sein scheint.

والخطم; ebenso Kuṭ. 59, b und Ta'lab; vgl. Gauḥ. und Muḥ. s. v. und Chalef el-Achmar p. 134.

والخرطوم (neuheb. חרטים die Nase); ebenso Kuṭ. 59, b und Ta'lab; dagegen Gauḥ. und Muḥ. s. v. ganz allgemein **والخرطوم** والانف; vom Schnabel des Adlers, Kāmil 66, 9; von der Schnauze des Hundes, Chalef el-Achmar p. 134.

Z. 16. **ومن ذى الجناح غير الصائد المنقار**; Ta'lab: **ومن الصائد المنقار** und im gleichen Sinne Gauḥ. und Muḥ. s. v., womit unsere Stelle nicht in Widerspruch ist, indem nach Alasma'ī **المنقار** von Vögeln überhaupt, also auch von Raubvögeln, während **المنقار** ausschliesslich von Raubvögeln gebraucht wird.

S. 239, Z. 2. **ادنى العدد = جمع القلة**; vgl. **كتاب أسماء** und Kāmil 50, 7. 160, 7. **وأدنى العدد ارؤل على أفعل: الوحوش** 238, 10. Statt dessen kommt auch vor **اقل العدد** opp. **كثير العدد** vgl. Kāmil 260, 18.

Z. 5. Der Vers lautet ganz bei Gauḥ. s. v. **كتاب ورسن** und 18, b: **خلق الانسان**

وَجَبْهَةً وَحَاجِبًا مُرَجَّجًا وَفَاجِيًا وَمَرَسْنًا مُسَرَّجًا

,Und eine Stirne und dünne, länglich gezogene schwarze Augenbrauen und eine gebogene Nase‘.

S.239, Z.6. والفنطيسة; Gauḥ. s. v. خطم الحنزير, Muḥ. s. v.

خطم الحنزير والذئب

Z. 8. Ein sehr verstümmelter Vers, den wir übersetzen: ,Es ist, als ob ihre (der Schweine) Schnauzen, die (kothigen) Brustscheiben der Kameele wäre‘. Die كركرة ist der vordere, hervorstehende Theil der Brust des Kameeles, auf den es sich beim Niederlegen zunächst stützt, der daher auch immer mit einer Kruste von Schmutz bedeckt ist. Damit werden die Schnauzen der Schweine verglichen, die im Kothe herumgewühlt haben.

Z. 10. ظفر; vom Hunde, Imrulk. XIX, 22; metonymisch von den Krallen des Todes, das. V, 12; vom Löwen, Mutanabbi Div. 64, 18; vgl. auch Nâbiga X, 8 und dazu Ahlwardt, Bemerkungen p. 98; vom Vogel, Kuṭ. 61, a.

Z. 14. الخلب; Ta'lab: الطير والصائد من الطير والخلب; ebenso Gauḥ. s. v. und Kuṭ. 60, b und 61, a; von den Krallen des Todes, Mut. Div. 72, 2 und 173, 7.

Z. 15. برائن; von der Eidechse, Imrulk. XVIII, 3; vom Löwen, Nâbiga XI, 2 und Kâmil 241, 3.

S.240, Z.1. الكم; ebenso Kuṭ. 60, b. Diese Bedeutung fehlt bei Gauḥ., Muḥ. und Freitag.

والمقنب; ebenso Kuṭ. 60, b. Diese Bedeutung fehlt bei Gauḥ., Muḥ. und Freitag.

Z. 2. منسم; Kuṭ. 61, a: ويقال منسم للنعامة كما قيل في البعير; vom Hufe des Kameeles, Ḥamâsa 653, ob. Kâmil 82, 15. Imrulk. XX, 31. Šanfara 20. Agâni ed. Kosegarten S. 13 und 'Urwa ibn Alward ed. Nöldeke 22, 1; vom Strauss, Imrulk. LIX, 13. 'Alkama XIII, 22. 'Antara XXI, 29. Ganz allgemein: Suhair XVI, 50.

Z. 5. قدم; Muḥ. s. v. Das Bein oder der untere Theil des Fusses vom Knöchel abwärts vgl. كتاب خلق الانسان 30, a. Diese letztere, ursprünglichere Bedeutung scheint das Wort zu haben Suhair XIV, 30 und Kâmil 69, 5.

Z. 6. والحافر; vgl. Imrulk. XIX, 26 und Chalef el-Achmar p. 211.

S. 240, Z. 8. ظلف; Ġauḥ. s. v. واستعارة عمرو بن معد يكرب; للفرس; von dem Wildesel Imrulḡ. XXXI, 4.

Z. 11. جوشن; vom Pferde, Suhair XVII, 16; vom Anfange der Nacht, Ḥamāsa 150, unten.

Z. 12. ‚Bis sie (die Frauen) zurückgelassen haben die Bruststücke des Opferthieres‘. Bei der Abgerissenheit des Verses kann weder die Richtigkeit der Lesung noch der Uebersetzung verbürgt werden.

Z. 13. جوجو; von der Brust des Strausses, ‘Alḡama XIII, 24 und 27; des بازى Mutan. Div. 361, 3; vom Bruststücke des erlegten Wildes, ‘Alḡama I, 41; vgl. Ahlwardt, Bemerkungen p. 158; vom Pferde, Imrulḡ. IV, 29; vgl. Ḥamāsa 35, 14 und 704.

Z. 14. زورت; ebenso كتاب خلق الانسان 35, b. Ġauḥ., Muḥ. und Freitag haben diese Bedeutung nicht.

Z. 16. بِرْكَ (so zweimal كتاب الابل 108, a); vom Pferde, Ḥamāsa 66.

والبرك وسط الصدر¹; 35, a: كتاب خلق الانسان; برك; vom herannahenden Gewitter, Imrulḡ. XLVIII, 70 nach der Ueberlieferung des Alaşma‘i (vgl. Mu‘allaḡa ed. Arnold V. 75 Scholie); von der drückenden Last der Zeit Ḥamāsa 145, 12 v. u.

S. 241, Z. 2. كَلْكَل; vom Menschen in einem alten Gedichte bei Ibn-ul-Athir V, 27, Zl. 8 v. u.; vom Kameele, ‘Alḡama II, 15; vom Hunde, Mutan. Div. 203; vom Anfange der Nacht, Imrulḡ. XLVIII, 43; bei Dichtern kommt auch كَلْكَل vor. Vgl. Ġauḥ. s. v.

Z. 4. ‚Sie befreite ihre Brust, während ihr Kopf noch gebunden war.‘

Z. 5. حيازوم; vom Menschen, Mutan. Div. 286, 11; pl. حيازوم in gleicher Bedeutung, Ḥam. 163, 10. حيازيم; Kāmil 44, 7; vgl. auch Ḥam. 35, 5 und Mutan. Div. 287, 21 Scholie; vom Strauss, Ḥam. 744, ob. (das tertium comparationis ist nicht die Rundung, wie Freitag meint, sondern das Sieden); Brust des Ḳathaweibchens, Chalef el-Achmar’s Qasside V. 38; Brust des Reitthieres (حيازيم المطيئة) ‘Urwa ibn al-Ward VI, 7;

¹ Ueber بِرْكَ und بَرَك vgl. besonders Kāmil 443, 6—10.

Vordertheil des Schiffes, Tarafa IV, 5. Vgl. Gauḥ. s. v.

كتاب خلق und الحيزوم وسط الدر وما يضم عليه الحزام
والصدر ما احتزم به يقال له الحيزوم: 35, a: الانسان

S. 241, Z. 6. حوصل; vgl. Chalef el-Achmar's Qasside V. 43
und Ahlwardt's Bemerkungen dazu S. 189. Kâmil 37 und Ibn
Hišam ed. Wüstenfeld 583, Mitte.

Z. 8. ثندوة; Gauḥ. s. v.: قال ثعلب الثندرة بفتح أولها
(in dem غير مهمز . . . وهي مغرز التدى وإذا اضممت همزت
von Ta'lab kommt diese Stelle nicht vor);
ebenso Muḥ. s. v. Danach ist Kuṭ. 61, b zu verbessern. Vgl.
والثندوة مهمزة وجماعها التنادى: 36, a: كتاب خلق الانسان
وهي مغرز التديين وما حولهما من لحم الصدر

والسعدانة ما احاط بالحلبة: Z. 9. سعدانة ebenso Kuṭ. 61, b;
Nešwân; ممّا خالف لون التدى والحلبة ما شخص على السعدانة
el himjarī I, 307, a: والسعدانة ما استدار من سوان حول حلبة
ثندوة الرجل وئدى المواة. Dagegen Gauḥ. und Muḥ. s. v.
ungenau وسعدانة الثندوة حلمتها.

Z. 11. قراد; vom Menschen ein Beispiel Kuṭ. 61, b; vom
Kameele, Mut. Div. 139, 12.

Z. 12. ضرع; von einer Frau Kâmil 85, 11 vgl. Muḥ. s. v.
خلف; so Kuṭ. 61, b vgl. Gauḥ. s. v. und Wright opuscula
arabica p. 18, unten.

Z. 13. طَبِي (vgl. mnθ: I, 1 sugere mammas; ṭn: subst.
mas. et fem. pl. ḥṭṭṭ: mamma, uber.). Nach Kuṭ. 61, b auch von
ذوات الخف, und ebenso Gauḥ. und Muḥ. s. v.; metonymisch
von der Wolke, Nöldeke, Beiträge 49, 11.

Z. 16. والغرمول; vgl. Kuṭ. 62, a; Gauḥ. und Muḥ. s. v. والغرمول
والعرب تستى الذكر: 38, b: كتاب خلق الانسان; vgl. الذكر
باسماء كثيرة يقال له الغرمول وهي الغراميل, قال لَمَّا رَأَى
ابن عمر بن الخطاب غراميل الرجال في الحمام قال اخرجوني
اخرجوني³

S. 241, Z. 16. **والمِقلَم من البعير قضيبة**; Kut. 62, a: **والمِقلَم وعاء قضيب البعير** und dagegen Gauh., Muh. s. v. **القضيب البعير** und ebenso Freitag, was aber unrichtig zu sein scheint.

S. 242, Z. 2. **عقدة**; ebenso Kut. 63, a, fehlt bei Gauh. und Muh. **فرطوس**; so Kut. 62, b und Muh. s. v., fehlt bei Gauh. Z. 5. **كعشب**; so Kut. 62, b statt **كلعب** zu lesen.

Z. 8. **حياء**; Kut. 62, b. **وقالوا ايضا هو حيا الفرس وهو من ذى الحافر الحيا ومن ذى الحف بالمد وقال بعضهم تقصر والجمع احبية** (so!) vgl. Gauh. s. v. **الاصمعي** , **وقالوا ايضا ظبية من ذى الظلف وقالوا** Kut. 62, b **ظبية** **قال الاصمعي** vgl. Gauh. s. v. **ظبية البقرة** كما قالوا ذلك في الحافر **هي لكل ذى ذات حافر وقال القراء هي للكلبة** **قد قيل للمرأة وللبقرة والاصل للسباع**; Kut. 62, b **ثفر**; Z. 9. **وقالوا ايضا ثفر فضتوا الثاء**

Z. 11 u. ff. Dass die Nomina actionis der Form **فَعِيل** und **فُعَال** gebräuchlich sind bei Verben, welche einen Schall oder Laut ¹ ausdrücken, die Form **فُعَال** bei solchen, welche krankhafte Affectionen, und **فَعِيل** bei Verben, welche ,gehen, reisen‘ ² bezeichnen, ist längst erkannt worden; dass aber **فَعِيل** und **فُعَال** als Nomina actionis der Verba, welche ,spucken, Schleim auswerfen‘ bedeuten, beliebt sind, ist meines Wissens noch nicht bemerkt worden. Dass dem aber so ist, ersieht man aus den Beispielen unseres Textes, die sich vermehren liessen. Ich glaube, diese sprachlichen Erscheinungen auf ein gemeinschaftliches Princip zurückführen zu können. Obwohl die Semiten keinen Unterschied machen zwischen activem und passivem Infinitiv, so muss man dennoch zugeben, dass gewisse Infinitive eine mehr passive oder zustandsmässige Färbung haben, und dazu gehören sicher die Formen **فَعِيل** und **فُعَال**, wie sich das aus der Art ihrer Entstehung nachweisen lässt. Die Formen

¹ Man vergleiche heb. עֲשִׂיּוֹת, שְׁרִיקוֹת u. ä.

² Vgl. den Objectsinfinitiv רָכַל in dem bekannten Ausdrucke: הָלַךְ רָכַל

فَعِيل und فُعَال ursprünglich Adjectiva mit passiver Bedeutung (von denen فَعِيل vielleicht mehr den passiven Zustand mit Rücksicht auf das leidende Object, während فُعَال mehr mit Rücksicht auf den Urheber dieses Zustandes gebraucht wird) wurden leicht substantivirt und so bezeichnet فُعَال bei Verben, die krankhafte Affectionen ausdrücken, eigentlich den Gegenstand oder die Person, die mit einer Krankheit behaftet ist, wie ja auch فَعُول im selben Sinne häufig gebraucht wird. Die passive Form ist bei krankhaften Affectionen auch in anderen Sprachen beliebt und ist in den semitischen Sprachen — nicht im Arabischen allein — ganz gewöhnlich. Ebenso bezeichnen فَعِيل und فُعَال bei Verben, welche ‚auswerfen, herausziehen, hervorbrechen, ausschwitzen‘ bedeuten, eigentlich ‚das Ausgeworfene, Herausgezogene‘ u. s. w. wie z. B. سَلَال, سَلِيل, ضَوَاغ, رَشِيج, حَمِيم, حُمَام, مُجَاج, سُلَاح, سَلِيل. Noch häufiger tritt die substantivirte passive Bedeutung in der Form فُعَالَة auf.

Auch bei den Verben, welche ‚gehen, reisen‘ bezeichnen, mag فَعِيل ursprünglich ‚das Gegangene, den zurückgelegten Weg‘ bedeuten. Von den substantivirten Adjectiven aber zu dem Nomen actionis ist der Uebergang sehr leicht und natürlich. So wurde ja im Arabischen aus allen Particip. pass. der abgeleiteten Formen Nomina actionis gebildet, und wahrscheinlich sind die syrischen Infinitive der abgeleiteten Formen in derselben Weise entstanden, wiewohl dagegen der Umstand spricht, dass das ʔ in den anderen aramäischen Dialecten stehen und wegbleiben kann.

Während nun das Aethiopische die Form فَعِيل, das Neu-syrische فُعَال — allerdings ohne Vocal des ersten Radicals — das Neuhebräische sehr gern den Infinitiv der Form فَعِيلَة anwendet, gebraucht das Arabische meistentheils diese Infinitivform in den angeführten Fällen, wo augenscheinlich die passive oder zustandmässige Seite der verbalen Erscheinung hervorkehrt werden soll, was bei den Verben die krankhaften Affectionen, wie bei denen, die ‚gehen und reisen‘ und ‚auswerfen, hervorbrechen‘ bedeuten, entwickelt worden ist, bei

denen, die Laut und Schall ausdrücken, klar wird, wenn man bedenkt, dass die Stimmenthätigkeit als ein Auswerfen oder Hervorbrechen von Lauten aufgefasst wird (vgl. لَفَظ, das Wort‘ von لَفَظ, ‚werfen, auswerfen‘ und griechisch ἰέναι φωνήν) und somit auch auf eine Stufe mit den erwähnten Verba zu setzen sind.

Einen Beweis für die Richtigkeit dieser Auffassung gibt der Umstand, dass auch die Verba, welche ‚glänzen, leuchten‘ bedeuten, grossentheils dieselbe Infinitivform aufweisen, sobald ihnen der Grundbegriff des plötzlichen Hervorbrechens — aber nicht des andauernden Leuchtens, in welchem Falle فَعْلَان als Infinitiv häufig auftritt — eigenthümlich ist. Vgl. i, بَرَقَ, fulsit, micuit res und dazu فَرَقَ (s. Fleischer zu Lewy's chaldäischem Lexikon I, 424 und Barth, Kitāb-el-Faṣiḥ S. 30); زَخِيَخَ, i, زَخَّ, micuit splenduit res und exsudavit; وَبَضَّ, emicuit splenduit und Fut. u. emisit, proiecit; وَبَضَّ, splenduit, micuit (fulgur) und oculos aperuit (catulus), herbis luxuriavit (terra), vgl. dazu وَمَضَّ, وَمِضَّ, splenduit. Die Wurzel צהל, arabisch صَهَلَ (Inf. صِهِيل und صُهَال), hat im Hebräischen sowohl die Bedeutung des Leuchtens, als des ‚hellen Tones‘ (während im Arabischen nur die letzte Bedeutung erhalten ist), weil beide Begriffe in dem Grundbegriffe des Hervorbrechens zusammentreffen. Vgl. weiter unten s. v. هَدَرَ, صَاحَ, بَصَقَ u. a.

S. 242, Z. 11. رُغَام; Kūṭ. 64, a. ويقال من الشاة والبقر الرغام; رُغَام, vgl. لغام. Damit verwandt scheint auch die Wurzel رَعَفَ, رَعَفَ, hebräisch רָעַף, ‚träufeln‘.

قال ابن السكيت. Gauḥ. s. v. الرُّوَال والمرغ واللُّعَاب والبُصَاق كَلَّةٌ بِمَعْنَى

Z. 16. بَصَقَ. Auch in dieser Wurzel zeigt sich der Grundbegriff des Hervorbrechens in den verschiedensten Abstufungen. Im Arabischen wechseln بَزَقَ, بَصَقَ und بَسَقَ mit einander und das ist uns ein Fingerzeig, dass wir in den verwandten Sprachen diese Wurzeln als ursprünglich identisch zu betrachten

brechen' = schwitzen und in med. ى 'Töne, Laute hervorbringen' = schreien, welche Bedeutung auch das Hebräische und Aramäische erhalten haben. Vgl. Kuṭ. 64, b und Ġauh. s. v.

الصُّرَاحُ اِيضاً عَرَقَ الْحَيْلَ وَانْشَدَ الْاَصْبَعِيَّ جَلَبْنَا الْحَـ

S. 243, Z. 6. ,Wir treiben die Rosse, deren Flanken bluteten und auf deren Hufe der Schweiss niederrann.' Das Schwitzen der Reitthiere wird oft von den arabischen Dichtern geschildert; vgl. 'Alḳama X, 1 u. 2. Chalef el-Achmar 157, und Mutan. Div. 213 und 406. Zu جَلَبَ, vom Treiben der Rosse, vgl. 'Alḳama X, 1; Imruḷk. XLIV, 6 und Mutan. Div. 145, 22. Zu دَامِيَةً كَلَاهَا vgl. Chalef el-Achmar's Qasside V. 64.

Z. 7. والحَمِيمُ الْعَرَقُ: 45, b: كِتَابُ خَلْقِ الْاِنْسَانِ (so! vgl. s. Imruḷk. LII, 18.

Z. 8. وَيَقَالُ حِينَ يَجْرِي الْفَرَسُ جَرَى قَرْنًا Kuṭ. 64, b: قَرْنٌ. عَرَقَ. vgl. Suhair XIX, 7 und Ġauh. s. v. او قَرْنَيْنِ اِذَا عَرَقَ

Z. 11. Ueber den Unterschied zwischen قَعَدَ und جَلَسَ (dem der Bedeutung wie der Wurzel nach das syrische مَجَس wohl entspricht) vgl. Muḥ. s. v. قَعَدَ.

Z. 12. وقالوا... رُبِضَ الْفَرَسُ فِي السَّبْعِ رِبْضَ Kuṭ. 64, b: رِبْضٌ. vgl. Ġawâlikî ed. Sachau p. 72 und Muḥ. s. v.

جَثْمٌ, ebenso Kuṭ. a. a. O., vgl. Ġauh. und Muḥ. s. v.; vom Menschen, Ḳor'ân 29, 36 und öfters, wozu Beidhâwî:

باركين على الركب ميتينين; von Ḳathavögeln, Fragmente des 'Antara 20; vgl. Chalef el-Achmar S. 198, unten.

Z. 14. بَرَكٌ, vgl. Ġawâlikî ed. Sachau 68, 5 v. u.; Tarafa IV, 87; 'Antara XXI, 37; vom Menschen, Ibn Hišâm 580, Mitte; vom Elephanten, das. 35, u. بَرَكٌ II. von jungen Vögeln, 'Alḳama XIII, 23; vgl. Fleischer, Beiträge I, 160 und Socin zur Stelle. VIII. von einer Stute, Suhair X, 12.

S. 244, Z. 5. فاذا قضى: 2, a: كِتَابُ جَلْقِ الْاِنْسَانِ عَقَى; (الصَّبِيَّ sc.) حَاجَتُهُ فَيَلْقَى قَدَ عَقَى وَهُوَ يَعْقِي عَقِيَا وَاسْمُ مَا يَخْرُجُ مِنْهُ الْعَقَى وَهُوَ كَذَلِكَ مِنْ كُلِّ سَخْلَةٍ ebenso Kuṭ. 65, a und Ta'lab a. a. O., vgl. Ġauh. und Muḥ. s. v.

Z. 8. وَيَقَالُ ذَهَبَ يَضْرُطُ (sic); vgl. Kuṭ. 65, b: يَضْرُطُ
الْغَائِطُ

S. 244, Z. 14. ونم; ebenso Kuṭ. 66, a: vgl. Kâmil 51, 12. ,Und es entleerten sich darauf die Fliegen, dass ihre Entleerung gleich war Punkten von Dinte.'

S. 245, Z. 1. وهو وديق وودوق (sic), vgl. Kuṭ. 66, a: **بَيِّنَةُ الْوَدَاقِ**

Z. 6. **نَكَحَ**; grossentheils vom Manne. So: Kor'an 2, 220; 24, 3; 33, 48 und 93 u. s. w. und im **كِتَابِ النِّكَاحِ** bei Buḥārî, wo vom Weibe das Passivum gebraucht wird; aber auch vom Weibe (= nubere) Imru'k. III, 1; Ḥamâsa 816; Kor'an 2, 230, wozu Beidhâwî: **وَالنِّكَاحُ يَسْنَدُ إِلَى كُلِّ مِنْهُمَا كَالْتَزْوِجِ**; vgl. auch den von Beidhâwî II. Band, Seite 21, 26 citirten Vers, wo **نِكَاحٌ** sowohl vom Manne als vom Weibe gebraucht wird.

S. 246, Z. 5. معق, Gauḥ. s. v. **لُغَةً**; zu **عَقَّقَ** vgl. Chalef el-Achmar 347, u., ferner die sprichwörtliche Ausdrucksweise: **سَأَلْتَنِي الْأَبْلَقَ**: **الْعُقُوقُ**, 'Du verlangst von mir einen schwarzweissen, schwangern Hengst'. So sagt man Jemandem, der etwas Unmögliches verlangt. S. Kâmil 400, oben.

Z. 13. **وَيَقَالُ لِلْمَرْأَةِ إِذَا الْقَتَّ**; Kuṭ. 69, b ganz wörtlich:

وَلَدَهَا لَغِيرَ تَمَامٍ قَدْ اسْقَطَتْ وَلَدَهَا سَقَطَ وَسَقَطَ

Z. 15. **فَانْ وَلَدَتْهُ قَدْ**; Kuṭ. 2, b: **كِتَابُ خَلْقِ الْإِنْسَانِ**; vgl. **لَغِيرَ تَمَامٍ**.

تَمَّتْ شَهْوَرُهُ قِيلَ وَلَدَتْهُ لَتَمَامٍ وَلِلتَمَامِ بِالْأَلْفِ وَالْإِمَامِ... **وَلَيْسَ تَكْسَرُ التَّاءُ إِلَّا فِي الْحَمْدِ وَاللَّيْلِ يَقَالُ وَلَدَتْهُ لَتَمَامٍ وَلَيْلُ التَّمَامِ** **أَطْوَلُ مَا يَكُونُ مِنَ اللَّيْلِ فَأَمَّا كَدُّ شَيْءٍ بَلَغَ تَمَامَهُ فَهُوَ مَفْتُوحٌ** **يَقَالُ هَذَا تَمَامٌ حَقٌّ وَبَلَغَ الشَّيْءُ تَمَامَهُ**

الْأَصْمَعِيُّ vgl. Kuṭ. 70, a. Ausführlicher hierüber **اعْجَلَتْ** **فَإِذَا الْقَتَّةُ قَبْلَ حِينٍ تَمَامَهُ قِيلَ اعْجَلَتْ**; Kuṭ. 99, b: **كِتَابُ الْإِبِلِ** **وَهِيَ مَجْدَلٌ وَهَنَ مَعَاجِيلُ فَإِذَا الْقَتَّةُ قَبْلَ تَمَامٍ وَقَتُّهُ قِيلَ خَدَجَتْ** **وَهِيَ خَادِجٌ وَخَدُوجٌ وَالْوَلَدُ خَدِيجٌ فَإِذَا كَانَ ذَلِكَ مِنْ عَادَتِهَا فَهِيَ نَاقَةٌ مَخْدَاجٌ فَإِذَا الْقَتَّةُ وَقَدْ تَمَّتْ أَيَّامَهُ وَهُوَ نَاقِصٌ بَعْدَ خَلْقِهِ فَهُوَ مُخَدِّجٌ وَهِيَ مُخَدِّجٌ**

S. 247, Z. 2. جارية, die Läuferin'. Die Namen der Jungen werden im Semitischen oft von der Beweglichkeit und Gangesweise derselben hergeholt. So z. B. جرو, das Junge des Hundes' oder der wilden Thiere überhaupt von جري, laufen' (vgl. syrisch ܝܪܘܢܐ, genau entsprechend der Form جرو und hebräisch transp. נור, der junge Löwe'; عجل (heb. עֵגֶל, aram. עֵגֶלָא), das Kalb' von عَجَلَ, eilen' (syr. ܥܝܠܐ und فرار, das Junge der Wildkuh' und heb. פָּרַר und פָּרַר, junger Stier' von פָּרַר, fliehen'; مُهَر, das Pferdefüllen' von مָהַר und مָהַר, eilen'; فَرّ, das, Junge der Wildkuh' von فَرّ (heb. פָּרַח), springen'; جَدَى (syr. ܝܕܝܐ, heb. נִדִּי von جَشَفَ, hüpfend aufsteigen'; خُشَفَ, das Junge des Hirsches' von خَشَفَ, festinavit in itinere, in incessu. Vgl. noch نَعَرَ, צִמְצִי, צִמְצִי, festinavit in itinere, in incessu. Vgl. noch 1. Vielleicht ist das schwer zu erklärende צרב אל (in der Opfertafel von Marseille Z. 9), das dem Sinne nach, das Junge des Hirsches' übersetzt wird, etymologisch mit ضرب profectus est, celeriter abiit — von der ausschlagenden Bewegung der Füße so benannt — zusammenzustellen. 2. سَلَكَ pullus avis قَطَا kann möglicher Weise auch von سَلَكَ incessit, ivit herkommen. Das هُبِعَ wird nach der Erklärung von الاصبعي

¹ Kāmil 420, 16: ذَكَرْتُكَ إِن مَرَّتْ بِنَا أُمُّ شَادِنٍ

,Ich gedenke dein, wenn an uns eine Mutter einer jungen Gazelle vorbeizieht', wozu Mubarrad bemerkt:

والشادن الذي قد شَدَنَ أَيَّ تَحَرَّكَ

² צרב stimmt übrigens lautlich mit dem syrischen ܝܪܘܢܐ genau überein, ein Wort, das etymologisch schwierig, dessen Bedeutung aber gesichert ist. Es steht für das griechische πορβάρων und πορβάρων (vgl. Evang. Johannes II, 14. 15). צרב אל würde also eine ähnliche Ausdrucksweise sein wie das hebräische שֶׁה עֵיט. Es darf aber nicht auffallen, dass es von der

Gazelle gesagt wird, da ja auch شَاةٌ und نَجْجَةٌ sowohl vom Schafe, als dem بقر الوحش (einer Gazellenart), und אל, allerdings mit leichter Vocaländerung, von dem Widder und der Gazelle gebraucht wird.

im كتاب الابل so benannt, ¹ ولائه هبع في مشيته, vgl. auch

وإذا تحرّك وقوى قلى لا قيل رُغِرْع Kut. 71, a:

Wir wissen wohl, dass einzelne der beigebrachten Belege sich etymologisch auch anders ableiten lassen, halten aber dennoch bei der grossen Zahl der Beispiele unsere Behauptung für gesichert.

S. 247, Z. 2. مَهْر Kut. 71, b: فإذا وضعت أمّه فهو مهر للذكر ومهار للجميع والانتى مَهرة والجميع مَهْر . . . وبعض العرب يقول مهر الحمار; vgl. Gauh. s. v. und Damirî II, 39. Von einem jungen streitbaren Rosse, Ibn Hiš. 569. 10. 'Urwa ibn el-Ward XXVII, 2.

Z. 3. ,Vor innerem Wehe werfen sie die männlichen und weiblichen Füllen'.² Aehnliche Verse Ḥamāsa 447:

ما ان أرى في قتله لذوى النهى ألا البطى تشدّ بالأكوار
ومجئبات ما يدقن عدوفاً يقذقن بالمهرات والأمهار

,Nicht sehe ich bei seinem Tode (einen anderen Rath) für vernünftige Männer, als Lastthiere, auf denen Sattel gebunden werden

Und zur Seite geführte (Streitrosse), die kein Futter kosten und weibliche und männliche Füllen werfen' (wegen der Schnelligkeit ihres Laufes). Die Araber bedienen sich zur Schlacht am liebsten der Stuten. Wenn die Rosse nicht beritten geführt wurden, ging es zur Schlacht. Vgl. eine instructive Stelle hierüber bei Ibn Hišām p. 583.

¹ Vgl. Kāmil S. 469, Z. 9—11. Diese Stelle ist dem Kitāb-el-'Ibi'l entlehnt.

² Ich konnte das Metrum dieses Verses nicht finden. Herr Prof. Nöldeke schreibt mir hierüber: ,Es gäbe ja einen regelrechten Rezes, wenn man die eine Vershälfte mit عن schliesse und mit حوص eine neue begönne

'an || — — — | — — — | — — —

aber ein solcher Rezes (noch dazu mit Unterdrückung des Endvocales) wäre sehr auffallend, da ja hier das Reimen der einzelnen Halbverse üblich ist. Doch finden sich allerdings Beispiele davon. Freytag, Verskunst 136, hat ganz so:

دارٌ لَسَلْمِيْ اِذْ سَلَمِيْ جَارَةٌ قَعَرْتُ رَى آيَاتِهَا مِثْلَ الزَّرِّ

Es könnte allerdings auch Kāmil sein, aber schon die Unterdrückung des Endvocals im Reime spricht dagegen. Die Stellung der Praeposition am Ende des Halbverses ist nicht ohne Beispiel.

Man liess auch die Rosse abmagern, damit sie im Kampfe leichter und streitlustiger wären. Einen ähnlichen Vers lesen wir auch Suhair XVII, 17:

تَنْبِذُ أَفْلَاحِهَا فِي كُلِّ مَنَزِلَةٍ تَنْتَحِ أَعْيُنُهَا الْعِقْبَانُ وَالرَّحْمُ

,Sie (die Rosse) werfen an jedem Orte ihre Jungen, deren Augen ausspicken schwarze Adler und Geier.'

S. 247, Z. 4. جَحْش Kut. 72, a: وقالوا ايضا جحش للفرس كما كتاب اسماء vgl. dazu Gauh. s. v. und Kâmil 66, 11; ومن اولادها (الطبية) (sc. الحشف والغزال والجحش) 48, b: الوحوش في لغة هذيل قال ابو ذؤيب في الجحش وهو يذكر الطبية بأسفل ذات الدير أفرد جحشها فقد ولدت يومين فهو خلوج

Vgl. zu diesem Verse Nöldeke, Beiträge S. 27, wo die Leseart الدبر statt الدير steht. Zu جحش vgl. Imrulk. XXXIV, 24; Suhair XV, 16; Chalef el-Achmar 342, oben, und Kâmil 38, 13.

Z. 5. والفلو ولد الفرس (so, nicht جمل, da vom Kameele erst weiter unten die Rede ist und فلو auch vom Kameelfüllen nicht gebraucht wird).

Z. 6. فلاء Kut. 71, b: والجميع افلاء وفلا; Gauh., Muḥ. und Freitag haben den Plural فلاء nicht. Mir ist er nur einmal vorgekommen und zwar Beladori, liber expugnationis regionum ed. De Goeje p. 350, l. Z.; vgl. das Glossar s. v. Ueber die Aussprache des Wortes فلو Gauh. s. v.: ابو زيد فلو اذا افتحت شدت الواو واذا كسرت خفت فقلت فلو مثل جرو; الفلو بضم الفاء وفتحها وكسرهما. Vgl. Ḥam. 46 und Kâmil 65, 3. 66, 10 u. 11; Suhair XVII, 17. XV, 10 und 'Amr ibn Kulṭūm, Mu'allaka 79.

Z. 11. Der Vers steht 'Amr ibn Kulṭūm, Mu'all. V. 19, Und nicht empfand Trauer gleich mir die Mutter eines Kameelfüllens, die es verloren und (um das) sie wiederholt geseufzt hat.'

Z. 13. فاذا وقع ولد الناقة فهو قبل: 101, b: كتاب الابل; سقب ان تقع عليه الاسماء سليل فاذا وقعت عليه الاسماء التذكير والتأنيث فالذكر سقب والانثى حائل ولا يقال للأنثى سقبة. Vgl. Gauh. und Muḥ. s. v., De Sacy, Chrest. arab. II, p. 358, 'Alḳama II, 33 und Kâmil 4, 5 ff.

S. 247, Z. 16. قال (so!) والأم مُرْشِخٌ und الاصعَى إذا قوى ومشى مع أمّه فهو راشخ وأمّه مرشح، فاذا قام ومشى وتحرك قيل رشح وهو 102, a: كتاب الابل راشخ وهو (وهى: lies) المطفل ما دام ولدها صغيرا فاذا ارتفع عن الرشح وانطوى خلقه وقوى ومشى مع أمّه قيل قد جدل وهو حوار جادل فاذا نبت في سنامه شئ من شحم قيل قد كعر وهو مُكْعِر وهو في هذا كله حوار،

Aus dem Zusammenhange ergibt sich, dass dem Schlusse فاذا الحق an unserer Stelle die Worte: وهو في هذا كله حوار entsprechen. Der Sinn ist somit gesichert, die Lesung ist mir dennoch zweifelhaft. Vgl. Tarafa IV, 92 und Gauh. s. v.

فاذا كان من نتاج الربيع 102, b: كتاب الابل ربع; vgl. Z. 17. فهو رُبْعُ الأم مُرْبِع

S. 248, Z. 2. فاذا تم رضاعة سنة ولزمت 103, a: كتاب الابل اسم الفصيل حمل على أمّه من العام المُقْبِل فاذا لَقِكتُ فهي خَلِفة والجماع مخاض وبه سُمّي الفصيل تلك الساعة ابن مخاض فلا يزال ابن مخاض... حتى تضع أمّه فاذا وضعت أمّه وصار لها لبن من غيره فهو ابن لبون فلا يزال ابن لبون سنة ebenso 72, b. Dagegen Gauh. s. v. مخض ومنه قيل للفصيل اذا: مخض استكمل الحول ودخل في الثانية ابن مخاض... لأنه فصل عن أمّه والحقت أمّه بالمخاض سواء لقحت او لم تَلْقَحْ،

فاذا استحكمت أمّه حملا آخر بعد 103, b: كتاب الابل Z. 4. الاول فهو حق فاذا اتت عليه سنة بعد حق (حقه Gl.) فهو جذع يقال قد أجذع يجذع إجذاعا والجذوة وقت من الزمان ليس بوقوع سن فاذا تمت سنة والقى ثنيتها فهو ثني ويقال قد اثنى يُئني اثناء فاذا القى رباعيتها فهو رباع والأثنى رباعية فاذا حق Gauh. s. v. القى سديسه فهو سديس وسدس لغتان والأثنى حقة وحق ايضا سُمّي بذلك لاستحقاقه: abweichend: ان يُجْدل عليه وأن ينتفع به

S. 248, Z. 4. سدیس وسدیس (so Cod.!). Vergleicht man aber die soeben angeführte Stelle (فهو سدیس وسدس) und berücksichtigt ferner كتاب الابل 104, a: والناقة والجمل في البازل و، سواء ويدخل الهاء الأنثى في الرباعيّة والثنية والجذعة wo also nicht zu denen gezählt wird, die das ة Fem. annehmen, bedenkt man auch, dass Gauh. und Muh. s. v. سدیس nicht anführen, so wird es wahrscheinlich, dass auch in unserem Text سدس statt سدیس zu lesen ist.

Z. 6. فلهذه الاسنان كلّها قبل الناب: 103, b: كتاب الابل; بازل. فاذا خرج نابٌ فقد بزل وهو بازل وانما اصل البزول ان كلّما انشَقَّ لحمٌ عن الناب فقد بزل ويقال تبزل جلد فلان اذا انشَقَّ . . . فاذا اتت عليه بعد البزول سنة فهو مُخلف عام فاذا اتت عليه سنتان فهو مُخلف عامين فاذا اتت عليه ثلاثة اعوام فهو مُخلف ثلاثة اعوام

Z. 7. عَوَد، das. 104, a: فاذا اكل نابٌ واصفرّ قيل عَوَد يعود. عودة (عَوَد يعَوَد تعويدا) (lies: فاذا جاوز ذلك فهو عَوَدٌ فهي عودة . . . فاذا جاوز ذلك فاسنّ وفيه بقية قيل جلد قحّر ويقال ويقال عَوَد البعير تعويدا اذا vgl. Kuṭ. 73, a: ولانثى قحرة صار عَوَدًا . . . فاذا ارتفع عن ذلك قيل قحّر

(sic!). Der Abschreiber hat hier fälschlich (nach Analogie des Vorhergehenden) فاذا gesetzt und musste dann فهو oder فهم folgen lassen. Auch das قحّم ist durchaus verdächtig; da weder die Lexica (mit Ausnahme von Freitag: vetus et magnus camelus, equus Reiske ad Gol), noch Kuṭ. und Alaṣma'i im كتاب الابل es unter den Altersstufen des Kameeles aufführen. Auch فصل في ترتيب XIV, 11 فقه اللغة kennt keine Zwischenstufe zwischen عَوَد und قحّر. Wohl kommt قحّم bei den Altersstufen des Menschen vor. So 3, b: كتاب خلق الانسان; فاذا ارتفع عن ذلك فهو قحّم وقحّر IX, 3, Scholie.

S. 248, Z. 8. ثَلَب; vgl. Kuṭ. 73, a **فقه اللغة** XIV, 11 und Gauh. s. v. **الهزم** من الهزم **والثلب بكسر الشاء الجمل الذى انكسرت انيابه من الهزم** وتنتثر هلب ذنبه والانتى ثلبة والجمع ثَلَبَة مثل قرد وقردة تقول منه ثَلَب البعير تثليباً عن الاصمعى قاله فى كنان الفرق
Z. 12. Der Vers kommt vor: Suhair XVI, 3.

S. 249, Z. 1. رَشَأَ, Kuṭ. 75, a: **فهو رَشَأَ ورَشَأَ بالتسكين**; Dagegen Gauh. und Muḥ. s. v. **الرشاء على فعل بالتحريك**; vgl. 'Alkama XIII, 14 und 'Antara XXI, 17.

Z. 3. **كتاب اسماء الوحوش** 49, a. **غفر**, vgl. Kuṭ. 75, b und

Z. 7. **تتفل**; Freitag, türkischer Kâmûs und Ahlwardt im Texte der Mu'allaka des Imrulk. (XLVIII, 54) haben **تتفل** mit **ن**; dagegen Gauh. s. v. **تفل**: **قال اليزيدى التتفل والتتفل ولد**; **تفل** 53, a heisst es: **كتاب اسماء الوحوش**; **الثعلب والتاء زائدة** Kuṭ. 76, a: **ويقال لولد الثعلب التتفل والتتفل مثل يعفر**. **والذكر (من الثعلب) تَتْفُل وتَتْفُل وتَتْفُل خمس لغات**. An beiden zuletzt angeführten Stellen wird der Vers des Imrulk. (XLVIII, 54) citirt. Auch der Dichter Mutanabbi muss in seinem Exemplare des Imrulk. **تتفل** gelesen haben. Ich schliesse dies in folgender Weise. Das Wort **تتفل** kommt meines Wissens noch bei Mutanabbi Div. 204, 18 in dem **يَذْبُل جندل, سجنل, قرنفل** **وقال يصف كلباً** überschriebenen Gedichte vor. Sieht man dieses Gedicht näher an, so wird man die Abhängigkeit desselben von der Mu'allaka des Imrulk. gleich erkennen. Mutanabbi hat in diesem Gedichte von 29 Versen nicht weniger als 12 Reimwörter der Mu'allaka des Imrulk. entlehnt, darunter einige selten vorkommende wie: **قرنفل**, **سجنل**, **جندل** und unser **تتفل**. Ja mit manchem Reimworte hat er den Sinn des Halbverses mit herübergenommen. So gleich im zweiten Halbverse des zweiten Verses und im ersten des sechzehnten, wo er ein sonst vom Pferde gebrauchtes Epitheton (**اعزل**) auf seinen Hund übertragen hat. Sind das Indicien genug, um das Plagiat zu constatiren, so wird es bis zur Evidenz dargethan, wenn man den 18. Vers, in dem **تتفل** vorkommt, mit dem betreffenden des Imrulk. vergleicht. Wir setzen beide hieher:

Imrulk. XLVIII, 54:

لَهُ أَيُّطَلَا ظَبْيِي وَسَاقَا نَعَامَةٍ وَإِرْخَاءُ سِرْحَانٍ وَتَقَرُّبُ تَتْفُلٍ

Die Uebersetzung nach Rückert lautet:

‚Er hat des Strausses Läufe und eines Hirsches Kroppe,
Ein alter Wolf im Strecklauf, ein Füchslin im Galoppe.‘

Mutanabbi, Div. 204, 18:

نَيْلُ الْمُنَى وَحُكْمُ نَفْسِ الْمُرْسَلِ وَعُقْلَةُ الظَّبْيِ وَحَتْفُ التَّتْفُلِ

Zu deutsch:

‚Er erreicht den Wunsch, vollbringt des Jägers Streben,
Ist die Kette der Gazelle und vernichtet Füchslins Leben.‘

Mutanabbi hat augenscheinlich den viergliedrigen Vers nachgebildet. Nun ist uns bei Mutanabbi keine andere Lesart überliefert; er muss also تتفل geschrieben und im Exemplare des Imrulk. so gelesen haben.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass Damîrî تتفل überliefert. Vgl. s. v. التثفل بضم التاء اوله وسكون التاء المثناة كقنفذ ولد الثعلب والتاء فيه زائدة

Was die Form betrifft, so ist es, wie Alaşma'î richtig bemerkt (مثل يعفر) als Imperfectbildung von تفل anzusehen. Das ت Fem. kommt auch in تظلم vor, das = ظليم ‚männlicher Strauss‘ bedeutet. Vgl. auch تولى pullus asini.

S. 249. Z. 8. حِتْوَصٌ, ähnliche Bildungen, die Thiernamen bezeichnen, sind سِنَّوَرٌ, عَجَّوَلٌ.

Z. 10. كُنَابُ اسْمَاءِ الْوَحُوشِ, vgl. Kuṭ. 76, b. 53, b. خِرْنَقٍ, Tarafa VI, 5 und Mut. Div. 336, 21.

Z. 11. دُرُوصٌ, Kuṭ. 76, b und Muḥ. s. v. Der Plural جِنِينِ الْاِتَانِ kommt in der Bedeutung von Imrulk. XXXIV, 11.

حِسْلٌ, Kuṭ. a. a. O. vgl. Ḥam. 283, 3 und Al-Haderae divanno ed. Engelmann p. 14, 5 — eigentlich ‚das Geworfene‘, vgl. حَسِيلٌ, سَقَطٌ und بَقْلٌ

Z. 12. رِئَالٌ, vgl. Kuṭ. 78, b: رِئَالٌ وَالْجَمِيعُ الرِّئَالُ, ويقال لفرخة الرئال ومعه رثالها فيما زعم ابو خيرة

(So also ist der Name zu lesen, nicht Habra; vgl. Flügel, Gramm. Schulen der Araber p. 48.) Vgl. Imrulk. LII, 46 und Hamāsa 178, l. Z.

S. 249, Z. 14. Mu'allaka V. 10, (Ich suche Hilfe gegen den Kummer) auf einer schnellen Kameelin, die gleich ist einer wüstengewohnten Straussenmutter, einer langen, gekrümmten.'

Z. 15. والدردق [صغار] النعام قال الشاعر: كَأَنَّهُنَّ إِذَا بَرَكْنَ جُرْتُومُ
يَأْوِي إِلَى دَرْدَقِي زُعَيْرٍ قَوَادِمُهَا

(Cod. تاوی und تَرَكَن) Der Vers steht 'Alkama XIII, 23.

Statt الدردق haben einige Hs. خَرَق, andere حَسَكِل; Gauh. s. v. الدردق الاطفال يقال ولدان دَرْدَق ودرادق وربما قالوا لصغار الابل دردق وقال الاصمعي في كتاب الفرق الدردق لصغار من اولاد كَد شئ والجمع درادق. Das Wort ist wahrscheinlich aramäische Entlehnung, worauf schon der Umstand hinweist, dass der Singular und Plural als Adjectiv zu ولدان gesetzt wird. Es ist sogar zu vermuthen, dass die Araber das Wort von den Juden überkommen haben. Im Talmud ist es von kleinen Kindern sehr häufig gebraucht und Gauh. hat hier mit feinem Gefühle die ursprüngliche Bedeutung an die Spitze gestellt.

Z. 17. وَأَمَّا الْحَبَارَى فَالْحَرْبُ ذَكَرَهَا: (sic), vgl. Kut. 80, a: والنهار فرخ und Gauh. s. v. والنهار الذكر والليل الانثى الحبارى ذكره الاصمعي في كتاب الفرق

S. 250, Z. 2. قطيع, ebenso Gauh. s. v. Dagegen Kut. 82, a: والقطيع من الابل ايضا (قطيع من ابله)

سَرَب; Grdbd. ,wallen, gehen', daher سَرَاب die wallenden Dünste (heb. שָׁרַב); سَرَب vom Wasser fließen (vgl. aeth. ሰረብ: dejectus aquae, imbres), سَرَب, Wandergenossenschaft (wie سيرة von سار, vgl. سِيرَة, syr. سَرَب, und אֶרְחָה von אָרַח, ferner אֶרְחָה, copia, exercitus' von סָרַי und אֶרְחָה, gens, stirps' von

178: I, 1. peregrinatus est) von Vögeln und Gazellen gebraucht, weil sie schaaren-, resp. rudelweise umherziehen (vgl. das deutsche ‚Flug und Flucht‘, syrisch مَبْرُؤٌ familia gens, tribus); eine Zusammenstellung von vielen Stellen, wo das Wort vorkommt und in welcher Bedeutung, giebt Ahlwardt, Chalef el-Achmar p. 142. (Zu dem daselbst citirten Vers aus Damirî s. v. Kātha vgl. Gauh. s. v. سرب.)

S. 250, Z. 3. اجل; vgl. 47, b: كتاب اسماء الوحوش اجل; demnach habe ich in den Text بقر gesetzt; vgl. auch Gauh. s. v. اجل, dagegen Kuṭ. 83, a والاجل القطيع من الظباء كالصوار من البقر — die Stelle ist jedenfalls verderbt; denn von Straussen wird اجل sicher nicht gesagt, ebenso wenig von Wildeseln. Es liegt daher sehr nahe, عانة in عانة zu verändern, wenn es nicht gestattet ist, noch weiter zu gehen und folgende Verbesserung vorzuschlagen: والاجل القطيع من البقر والظباء والحيط من النعام والعانة, da es sonst auffällt, dass خيط fehlt. Nebstbei sei bemerkt, dass عانة, das keine vernünftige Etymologie hat, möglicherweise aus dem aramäischen خَنَّا (hebräisch צֶמֶן, arabisch ضان) ‚Schafheerde‘ entlehnt und auf die Eselheerde übertragen worden ist.

Z. 4. ذود (von ذاد pulit, repulit wie ἀγέλη von ἄγω; syrisch ܕܐܘܕ, commovit, agitavit), 126, b قال ابو سعيد الذود ما بين ثلث الى العشر ومثل من الامثال الذود ابل; ebenso Kuṭ. 81, b und Gauh. s. v., anders Muh. s. v. Vgl. Kāmil 40, 15. 41, 7 u. 12; Imrulk. XXXV, 23. X, 7; Ḥamāsa 237 unten und 467 oben; Korʾān 10, 7; ʿUrwa ibn Alward VI, 8, Scholie und Buhary ed. Krehl p. 369 einen Ausspruch des Propheten: ليس في ما دون خمسٍ ذودٍ من; das ابل صدقة; das ذود ist hier als Apposition oder, wie die Araber sagen würden, als بدل von خمس aufzufassen — wenn man es nicht als späteren Zusatz betrachten will — da von je fünf Kameelen bis 25 exl. ein Schaf als Almosen entrichtet werden muss.

Z. 7. الهجمة المائة, vgl. 127, a: كتاب الابل, هجمة, وما دانها, siehe dagegen ʿUrwa ibn Alward VI, 8.

S. 250, Z. 8. صِرْمَةٌ, vgl. 126, b: كتاب الابل. والصِرْمَةُ قطعة خفيفة قليلة ما بين العشر الى بضع عشرة يقال للرجل اذا والصِرْمَةُ. Dagegen Kut. 81, b: كان حفيف المال اثة لمصرم الثلثون الى الخمسين. Vgl. Gauh. s. v. und Hamâsa 609, 7 v. u. 637, 7 u. 753, 2.

Z. 9. الكور ما جاوز المائة, Kut. 82, b: كور.

Z. 10. القوط (القرط Cod. من الغنم), Kut. 82, b: قوط. القوط وهو القطيع منها (البقر sc.) 48, a: كتاب اسماء الوحوش ومن الغنم ايضا

Z. 11. قالوا في البقر صُور وصِيار وصوار, Kut. صوار. الصوار وهو القطيع منها ومن النساء ومن: كتاب اسماء الوحوش الطير. Hier muss augenscheinlich السرب statt الصوار gelesen werden, wie der Inhalt es fordert und der darauf als Beleg angeführte Vers beweist.

لَمْ تَرَ عَيْنِي مِثْلَ سِرْبٍ رَأَيْتَهُ

,Nicht hat mein Auge gesehen einen Rudel, wie du ihn gesehen hast.' Vgl. Imrulk. IV, 33 u. 68; Nâbiga XI, 3 und öfters.

Z. 13. صهل, vgl. Mu'allaka des Hâriṭ und Zuzenī dazu. Ueber andere Bezeichnungen des Wieherns siehe Chalef el-Achmar p. 216; vgl. auch Mutan. Div. 82, 15. 160, 28. 231, 48 und 353 u.

Z. 14. نهق (talmud. נחק), vgl. 45, b: كتاب اسماء الوحوش. ويقال للحمار النهاق والنهيق والشحاح والشحج, Chalef el-Achmar p. 346 und 'Urwa ibn Alward XIII, 1 u. 2.

Z. 15. هَدَرَ (Grdbd. 'aufschwellen', daher הדרים, loca tumida' auf die Pflanzen übertragen, 'aufbrechen, wuchern' und auf die Stimme, 'laut brüllen, schreien' vom Kameel, der Taube u. a. gesagt). Eine instructive Stelle für die Bedeutung البعير هَدَرَ (Mutan. Div. 152, 33. اذا هاج

والموج مثل الفول مُزبدة تَهْدِرُ فيها وما بها قَطَمٌ

,Und die Wogen schäumend brüllen gleich Kameelhengsten in ihm (dem See), ohne dass sie Geschlechtsbrunst treibt.'

S. 250, Z. 18. بغم, Kuṭ. 84, a auch vom Kameele; V. von der Eule vgl. Ahlwardt, Div. Appendix p. 190 v. I.

S. 251, Z. 2. البازى. Ueber die verschiedenen Schreibweisen dieses Wortes vgl. Kuṭ. 79, a: **وَأَمَّا الْبَازُ فَقَالُوا فِيهِ الْبَازَى مِثْلُ قَائِلٍ وَبَزَاةٍ لِّجَمِيعٍ مِثْلُ قِضَاةٍ وَبَعْضُ الْعَرَبِ يَقُولُ هَذَا بَازٌ مِثْلُ بَابٍ وَدَارٍ رَجَمِيعٍ يَبَازُ وَقَالَ بَعْضُهُمْ هَذَا بَزَى مِثْقَلُ كَانَتْ جَعَلَهُ مَنسُوبًا وَقَالَ بَعْضُهُمْ بَازٌ وَثَلَاثَةُ أَبَازٍ وَبَثْرَانٍ بِالْهَمْزِ**

Z. 3. ,Nicht weicht er zurück vor dem hervorstürzenden Hirsch, noch vor dem Rufe des Raben‘ d. h. er ist muthig und entschlossen und lässt sich durch böse Vorbedeutungen nicht abhalten, sein Vorhaben auszuführen. Verse ähnlichen Sinnes Chalef el-Achmar S. 45. Statt عاطس sagt man sonst **نَاطِطٌ**.

Z. 5. **وَالْعَقَابُ يَنْقُضُ انْقَاضًا (انْقِضَاضًا) كُتُبًا 85, a** انقض, قال علقمة يذكر النعامة

يُوحِي إِلَيْهَا بِانْقَاضٍ وَتَقْنَقَةٍ كَمَا تَرَاظُنُ فِي أَفْدَانِهَا الرُّومُ
فجعل الانقاض (الانقِضاض) والنقنة للنعام ايضا

Der von Kuṭ. citirte Vers steht 'Alkama XIII, 26. Vgl. auch Chalef el-Achmar 181, unten. Ahlwardt und Socin beziehen das Suffix in **إِلَيْهَا** auf die früher (Vers 23) erwähnten Jungen (**خُرُق**). Es empfiehlt sich jedoch besser, das Suffix auf das nachfolgende (V. 28) **هَقْلَةً** zu beziehen, die er also anspricht und die ihm erwiedert. Die Vorwegnahme des Suffixes hat bei Dichtern nichts Auffallendes. Vgl. Ahlwardt, Bemerkungen S. 153, oben zu V. 46.

Z. 7. ,Es krachen ihre Hände wie das Krachen des schwarzen Adlers‘. **انقاص** für **نقيص** vgl. Mufaṣṣal S. 16, 13 ff.; Gauḥ. s. v. **نقص** citirt den Vers nach Alaṣma'ī.

Z. 8. **عِرَارٌ** wird von der Stimme der Straussenmännchen (ظليم) gesagt. Vgl. Ḥamāsa 139, Mitte.

أَرَادَتْ عِرَارًا بِالْهَوَانِ وَمَنْ يُرِدْ عِرَارًا لَعَبْرَى بِالْهَوَانِ فَقَدْ ظَلَمَ
,Sie hat den 'Irār geschmäht; aber wer den 'Irār schmäht, bei meinem Leben, der frevelt.‘ Der Dichter spielt augenscheinlich mit den beiden Worten **عِرَار** und **ظليم**.

S. 251, Z. 9. „So oft er will, lässt er die Stimme erschallen in seiner Wildniss; es antwortet ihm (ein Weibchen) gleich einem glänzenden Leuchtkäfer“, vgl. Chalef el-Achmar, Qasside V. 6 und Anmerkungen dazu p. 59 ff. und Imrulk. IV, 19.

Z. 12—13. Vgl. Kuṭ. 86, a; Ḥamāsa 72, 3 und 34, 1 und den Vers bei Gauh. s. v. **قبر**. Da hier vom Sperling (**عصفور**) die Rede ist und **مكاه** und **قنابر** der Gattung der Sperlinge angehören, (vgl. Damîrî s. v. **عصفور**), so ist es wahrscheinlich, dass die übrigen hier angeführten Vögel von derselben Gattung sind, und so lese ich **خرق** und **حمره**, welche beide ebenfalls der Sperlingsfamilie angehören (vgl. Damîrî s. v. **عصفور** und **خرق**), dagegen passt **دبسى** nicht gut hierher.

Z. 15. **غرد**, ebenso Kuṭ. 85, b; II. und V. F. vom Wildesel; vgl. Imrulk. IV, 21, Suhair I, 25 und Kâmil 63, oben. Damit hängt sicherlich die Benennung des Wildesels im Hebräischen und Aramäischen zusammen. **קרו** würde arabisch **غراد**, ‚der Schreihals‘ entsprechen. Diese Form kommt zwar nicht vor, aber Formen ähnlicher Bildung und Bedeutung, z. B. **شخام**, **صلصال** u. a., vgl. Chalef el-Achmar p. 346, oben.

Z. 16. ‚Wenn der Mokâvogel ausserhalb des Gartens singt, so ist wehe den Besitzern von Schafen und Eseln.‘ Der Vers wird ebenso Kuṭ. 85, b und Damîrî II, p. 382 unten angeführt.

Es heisst daselbst weiter: **قال البطليوسى فى الشرح ان المكاه**
اته يالف الرياض فاذا غرد فى غير روضة فاته يكون ذلك لافراط
الجذب وعدم النبات وعند ذلك يهلك الشاة والحمير فالويل
لمن لم يكن له من غيرهما

Z. 16. **هام**, die Nachteule entsteht nach der arabisch-heidnischen Sage aus dem Schädel des Ermordeten, hält sich am Grabe desselben auf, ruft um Rache und ruht nicht eher, als bis sein Tods Schlag durch Blutrache gestühnt worden ist. Auch im Talmud heisst sie **בת קבריא**, vgl. Lewysohn, Zoologie des Talmuds S. 175.

Z. 17. **صدى**. Vgl. das talmudische und targumische **צדיא**.

S. 252, Z. 1. ,In einer Gegend, deren Wegzeichen verweht sind, in der Nachteulen einander zuheulen.' Vgl. Verse ähnlichen Sinnes bei Ahlwardt, Chalef el-Achmar p.59 und Kâmil 211,4.u.5. Zu طامسة vgl. Chalef el-Achmar S. 174 ff.

Z. 2. صاى, Kṭ. 85, a: auch vom Elephanten und dem Skorpion, vgl. Ġauḥ. s. v. البثل وفى البثل ايضا تصي والفرء والعقرب تلذع العقرب وتصي والراو للحال قاله الاصبعي فى كتاب الفرق. Ġauḥ. verwechselt hier Kṭrub mit Alaşm'ai; denn diese Stelle kommt Kṭ. 84, b, nicht aber bei Alaşma'i vor.

Z. 5. زار; vgl. Kṭ. 84, b; Nâbiga V. 41; Mut. Div. 82, 14.

Z. 7. ,Als ob das brummende Geräusch im Bauche des schnellen Rosses das Heulen des Wolfes in der Wüste wäre.'

Es folgen in der Handschrift noch einige abgerissene Bemerkungen über den فرق, die aber eben ihrer Abgerissenheit halber sicherlich nicht von Alaşma'i herrühren, sondern von irgend einem Abschreiber zugefügt worden sind, weshalb ich sie nicht mit in den Text aufgenommen habe.

I n d e x.

- أَجَل, 250, 4. 272 ob.
 أَنُف, أَنُف, أَنُف, 239, 1—3.
 بُرْثُون, بُرْثُون, 239, 14—16. 255 m.
 بَرَكَة, بَرَكَة, 240, 16. 17. 256 m.
 بُرُوك, يُبْرُك, 243, 14. 262 u.
 بُرَاق, بُرَاق, 242, 16. 260 u.
 بَازِل, 248, 6. 268 ob.
 بُسَاق, بُسَاق, 242, 16. 260 u.
 بُصَاق, بُصَاق, 242, 16. 260 u.
 بَاصَع, 245, 11.
 بَعَال, 245, 9.
 بَعَر, يَبَعَر, 244, 10.
 بُغَام, يَبْغِم, 250, 18. 274 ob.
 بَلْدَة, 241, 2.
 بَهْم, 247, 7.
 بَاه, 245, 13.
 تَتْفِل, 249, 7. 269 ff.
 تَمَام, تَمَام, 263 u.
 تَنْفَل, 269 ff.

- تَدَى, 241, 8.
 ثَغَاء, يَتَغَو, ثَغَا, 250, 17.
 ثَفَر, 242, 9. 258 m.
 مُثْقِل, 246, 3.
 ثَلْب, 248, 8. 269 ob.
 ثَلَط, يَثْلُط, ثَلَطَ, 244, 11.
 ثَنَدَوَة, 241, 8. 257 ob.
 ثَنَى, 248, 3.
 ثَنِيَّة, ثَنِي, 248, 5. 267 u.
 ثَيْل, 242, 1.
 جَآجَى, جَوْجُو, 240, 13. 256 ob.
 جُوشُوش, 240, 11.
 جَحْتَم, جُثُوم, يَجْتِم, جَتَم, 243, 12. 13. 262 m.
 جَحِم, 246, 3.
 جَاش, جَحْشَة, جَحْش, 247, 4. 266 ob.
 جَحْفَلَة, جَحَا فِل, 238, 13. 254 ob.
 جَدَايَة, جَدَاء, جَدَى, 247, 7. 264.
 جَدَعَة, جَدَع, 248, 5. 267 u.
 جَارِيَة, جَرَاء, جَرُو, 249, 5. 264.
 جَعِلَة, أَجَعَلَت, 245, 3.
 جُلُوس, يَجْلِس, جَلَس, 243, 11.
 جَامَع, 245, 7.

جِباعَة, 250, 2.

أَجْمٌ, 242, 5.

جَوْش, 240, 11.

جَوْشَن, 240, 11. 256 ob.

حُبْلَى, حَبْلَت, 246, 2.

أَحْرَمَت, 245, 4.

حَيْرُوم, 241, 5. 256 u.

جِسْلَة, جِسْل, 249, 12. 270 u.

حَوَاصِل, حَوْصَلَة, حَوَصَل, 241, 6. 257 ob.

حَوَافِر, حَافِر, 240, 6—7. 255 u.

حِقَّة, حِقَّة, 248, 4. 267 u.

حَلَمَة, 241, 10.

حَحْمَة, حَحْمَة, 250, 13.

حَامِلَة, حَامِل, 246, 2.

حُمْلَان, حَمَل, 248, 13.

حَيِيم, 243, 7. 262 ob.

حَنِين, حَنَّ, 247, 12. 250, 16.

حَانِيَة, حُنُو, حُنُو, حَنْت, 245, 5.

حَاثِل, 247, 15.

حِيرَان, حِوَار, 247, 9.

أَحْيِيَة, حَيَّا, 242, 8. 258 ob.

- حَتَّى, يَحْتَى, 244, 11. 12.
 حُدَّ, حُدِّجَ, أَخْدَجَتْ, 246, 15.
 حُرْطُوم, 238, 15. 254 m.
 حَرَانِق, خَرَانِق, 249, 10. 270 u.
 حَشَف, 249, 3. 264 m.
 حَظْم, 238, 15. 254 m.
 حُفَّ, أَحْفَاف, 240, 7.
 حِخْلَب, مَخَالِب, 239, 13—14. 255 m.
 حِلْف, أَخْلَان, 241, 13. 257 u.
 خَلِيقَة, 248, 2. 267 m.
 خَنَانِيص, خِتْنُوم, 249, 7. 270 m.
 خُوَار, يَخْوَر, خَا, 250, 17.
 خَائِف, 261 u.
 دَرَدَق, 249, 15. 271 ob.
 دَرَص, اِدْرَاص, 249, 11. 270 u.
 دَرَق, يَذِرِق, دَرَق, 244, 7.
 دَنِين, يَذِن, دَن, 242, 13. 14.
 دَوْد, 250, 5. 272 m.
 دَرَّال, رَرَّال, 249, 12. 270 u.
 دَرَّال, 242, 12. 260 u.
 رَرَّب, 250, 11.
 رُبَع, 247, 17. 267 ob.

- رِبَاعِ، رِبَاعِيَّة، 248, 6. 267 u.
 رِبَاب، رِبَابِ، رِبَابِي، 246, 18. 19.
 رَجِيع، 244, 5.
 رُبُوض، رُبُوضِي، رِبُوض، 243, 12. 262 m.
 رَجُل، أَرْجُل، 240, 5.
 رَحَى، 241, 5.
 رِخَال، رِخَالِ، 248, 13.
 رَدَم، يَرْدَم، رَدَمِ، 242, 14.
 مَرَّاسِن، مَرَّاسِنِ، 239, 4–6.
 رَشَأٌ، 249, 2. 264 u. 269 ob.
 مَرْشَح، مَرْشَحِ، 247, 15. 264 u. 267 ob.
 رَعْرَع، 265 ob.
 رُعَال، 242, 13.
 رُغَام، 242, 12. 260 u.
 رُغَاءٌ، يَرْعُو، رَعَا، 250, 15.
 مَرْمَّة، 238, 15. 254 ob.
 رَوْتُ، يَرُوت، رَاث، 244, 9.
 رَثِير، يَزْثِر، رَازَر، 252, 5. 276 ob.
 رَقَا، يَرْقُو، رَقَا، 251, 5. 16.
 رِزَار، 251, 8.
 زَوَر، يَزَوَر، 240, 13–15. 256 ob.
 سَحَال، سَحَالِ، 273 u.

سَخْل, 247, 6.

سَدِيس, 248, 6. 267 u. 268 ob.

سُرُوب, 250, 2—4. 271 u.

سَعْدَانَّة, 241, 5—9. 256 m.

سَقَاد, يَسْقَد, سَفِدَ

سَقَاب, 247, 13—15. 266 u.

سُقَط, 246, 12. 263 m.

سَلَك, 264.

سَلِيل, 247, 14.

سَمِع, 249, 9.

شَبَق, 244, 16.

شُبُول, 249, 4.

شَحَا, 250, 14. 251, 5. 273 u.

شَادِن, 264.

شَفَاء, pl. 238, 12. 253 u.

مَشَايِر, 238, 13. 254 ob.

صَاي, 252, 2 und 10. 276 ob.

صَدُور, 240, 10.

صَدَّى, 275 u.

صَرِير, 251, 12.

صَرَصَرَة, 251, 2.

مُصْرِم, 250, 8. 273 ob.

صَفَرٍ, صَفِيرٍ, يَصْفِرُ, صَفَرٍ, 251, 13.

صَهْلٍ, يَصْهَلُ, صَهْلٍ, 250, 13. 260 m. 273 m.

صَوَارٍ, 250, 11. 273 m.

صَوَامٍ, 243, 5. 261 u.

صَوْمٍ, يَصُومُ, صَامٍ, 244, 12.

صَبَاحٍ, يَضْحَكُ, صَبَحَ, 251, 16 und 17. 252, 8 und 12.

صَبِيعَةٍ, صَبِيعٌ, يَضْبَعُ, صَبِيعٍ, 245, 2.

ضَرَبٍ, يَضْرِبُ, ضَرَبَ, 245, 17.

ضَرْطٍ, 244, 8. 262 u.

ضُرُوعٍ, ضَرَعٌ, 241, 12.

ضُغَاءٍ, يَضْغُرُ, ضَغَا, 252, 6.

أَطْبَا, طَبِي, 241, 14. 257 u.

أَطْرَقَ, 245, 14.

أَطْلَا, طَلَا, 248, 10.

طَوُفٍ, يَطُوفُ, طَافَ, 244, 2—4.

طَلْبِيَّةٍ, 242, 8. 258 m.

أُظْفِيرٍ, أَظْفَرُ, أَظْفَارُ, ظَفَرٌ, 239, 10—12. 255 m.

أُظْلَافٍ, ظَلَفٌ, 240, 8. 256 ob.

عَجَاجِيلٍ, عَجُولٌ, عَجَلٌ, 248, 14. 264 ob.

أَعْجَلَبَ, 246, 15. 273 u.

عَذْرَةٌ, 244, 5.

عِرَارٌ, 251, 8. 274 u.

عِرْقٌ, 243, 2, 9. 261 m.

عَشْبَةٌ, 248, 9.

عَشْمَةٌ, 248, 9.

عَصِيمٌ, 243, 7—9.

عاطس, 274 m.

مَعَطِس, 239, 3.

عَاظَلَ, 245, 15.

عُقْدَةٌ, 242, 2. 258 ob.

أَعَقَّتْ, مُعِقٌّ, عَقُوقٌ, 246, 5. 263 m.

عَقَى, يَعْقِي, عَقَى, 244, 5. 6. 262 u.

عُنُقٌ, أَعْنُقُ, عَنَاقٌ, 247, 8.

عُودٌ, 248, 7. 268 m.

عَانَةٌ, 250, 4.

عَرْدٌ, 251, 14. 275 m.

عَرَامِيلٌ, 241, 16. 17. 251 u.

عَزَلَانٌ, 249, 2.

عَشَى, يَعْشَى, عَشَى, 245, 8.

أَغْفَارٌ, 249, 3. 269 ob.

عُغْلَامٌ, 247, 2.

إِغْتَلَمَ, 244, 16.

تَغَوَّطَ, 244, 2.

فَحِيحٌ, يُفِيحٌ, فَمَحٌ 252, 12.

فَرَّاجٌ, فَرَّاجٌ, فَرَّاجٌ 249, 16.

فَرَجٌ, فَرَجٌ, 241, 16. 242, 5.

فَرَخٌ, 249, 16.

فَرَارٌ, فَرَارٌ, 248, 14. 264 ob.

فَزٌّ, 264.

فَرْطُوسٌ, 242, 2. 258 ob.

فَرَاعِلٌ, فَرَاعِلٌ, 249, 6.

فَصِيلٌ, 248, 2.

فَعِيلٌ. Infinitive der Form — 258 ff.

فُعَالٌ. " " " — 258 ff.

فَلَا, فَلَو, فَلَا, 247, 5. 6. 266 m.

فَمٌ, 238, 4—10. 253 ob.

فَنَاطِيسٌ, فَنَاطِيسٌ, 239, 6. 8. 255 ob.

فُو, 238, 7.

فَتَحَرَّ, 248, 7.

فَتَحَمٌ, 248, 7.

فَأَقْدَامٌ, فَأَقْدَامٌ, 240, 5. 6. 255 u.

مُقَرَّبٌ, 246, 6.

فُرَادٌ, 241, 11. 257 m.

قَرَاعٌ, يَقْرِعُ, قَرَعَ, 245, 15.

قُرُونٌ, قُرُونٌ, 243, 8. 262 m.

فِشَّةٌ, 249, 8.

قَصَصٌ, قَصَصٌ, 240, 15.

قَضِيبٌ, 242, 1.

قَطَمٌ, يَقْطِمُ, 244, 16. 17.

قُعُودٌ, يَقْعُدُ, قَعَدٌ, 243, 11.

مِقْلَمٌ, 241, 17. 258 ob.

مِقْمَةٌ, 238, 14.

قُنْبٌ, 241, 17.

مِقْنَبٌ, 240, 1. 255 m.

قِيَاعٌ, يَقُوعٌ, قَاعٌ, 245, 17.

قُرُوطٌ, 250, 10. 273 ob.

كُرْكِرَةٌ, 241, 1.

كَشِيشٌ, يَكْشِشُ, كَشٌ, 252, 11.

كَعْتَبٌ, 242, 5. 258 ob.

مَكَاعِيرُ, مُكْعِرٌ, 247, 16.

كَلْكَدٌ, 241, 2. 256 m.

أَكْوَارٌ, كَوْرٌ, 250, 9. 273 ob.

كُمٌ, 240, 1. 255 m.

كَوْمٌ, يَكُومُ, كَامٌ, 245, 13.

ابن لَبُونٌ, 248, 3.

لُعَابٌ, 242, 17. 261 ob.

لِغَامٌ, 242, 17. 261 ob.

مَتْنَكٌ, 242, 3.

مَاجٌ, 248, 9.

ابن خَضَاضٌ, 248, 3. 267 m.

مُخَاطٌ, 242, 12.

مُدَانِيَّةٌ, مَدَانٍ, 246, 6.

مَرَّغٌ, 242, 17.

مَكُونٌ, مَكِينٌ, اَمَكَنْتُ, 246, 8.

مُهْرٌ, مِهَارَةٌ, مِهَارَةٌ, مِهَارَةٌ, 247, 2 und 3. 264 ff.

نَبِيْبٌ, نَيْبٌ, نَبٌّ, 250, 18.

نُبَاحٌ, يَنْبَحُ, نَبَحَ, 252, 9.

نَجْمٌ, 246, 13. 14.

نَجْدٌ, يَنْجَدُ, نَجَدَ, 243, 1 und 2. 261 m.

أَنْجَى, أَنْجَى, 244, 7.

نَزَوٌ, يَنْزُو, نَزَا, 245, 16.

مَنْسَرٌ, 238, 16.

مَنْسِمٌ, مَنْاسِمٌ, 240, 1—3. 255 u.

نَعِيْبٌ, يَنْعِبُ, نَعَبَ, 251, 3.

نَعِيْقٌ, يَنْعِقُ, نَعَقَ, 251, 3.

مَنْفُوسٌ, نَفَسَتْ, 246, 11.

مَنْقَارٌ, مَنْاقِيرٌ, 238, 16 und 17. 254 m.

أَنْقَضَ, 251, 6. 274 m.

نَقِيْقٌ, يَنْقِئُ, نَقَّ, 252, 2.

نَقْنَقَ, 252, 8.

نَهَقَ, 245, 14. 273 u.

نَكَحَ, 250, 6. 263 ob.

نَهَارٌ, 251, 17. 271 u.

نَوَاهِضٌ, 249, 17.

نَهِيم, 252, 10.

هَبَاب, يَهْبُ, هَب, 245, 5.

هَبْع, 248, 11. 265 ob.

هَجْمَة, 250, 7. 272 u.

هَدِير, يَهْدِر, هَدَر, 250, 10. 15. 17. 273 u.

هَدِيل, يَهْدِل, هَدَل, 251, 11.

هَذَهْد, 251, 11.

هَيْدَة, 250, 8.

هَيَج, هَيَاج, يَهِيَج, هَاج, 244, 17.

هَام, 275 u.

اِسْتَوْدَقَ, اَوْدَقَ, وِدَاتِ, وِدِيقَ, 245, 1.

وَضَعَتْ, 246, 10. 16. 17.

يَطَأُ, وَطِئَ, 245, 8.

وَعَوَعَ, 252, 5.

وَلَدَتْ, 246, 10. 16.

وَنِيم, 244, 12. 263 ob.

وَهْوَة, 252, 9.

אָרוּחָה, אַרַח, 271 u.

בּוֹק, 261 ob.

בַּצֵּק, 261 ob.

בִּרְיָא, בִּרְיָא, 264 m.

בִּמְרִיזָה, 258 u.

בִּהֶק, 273 m.

בְּמִישׁוֹת, 258 u.

בְּרֹוד, 275 m.

בִּיר, 264 ob.

בִּרְיָא, 275 u.

בִּהֶל, 260 m.

בִּצּוּחַ, 262 ob.

בִּצְרֵב, 264.

בִּרְכִּיל, 258 u.

בִּשְׁרָה, 271 u.

בִּשְׂרָב, 271 u.

בִּשְׂרִיקוֹת, 258 u.

